



## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2010/08664**  
Datum: 22.07.2010  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Amt 40  
Plandatum:

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Bildungsausschuss	03.08.2010	öffentlich Vorberatung
Bildungsausschuss	14.09.2010	öffentlich Vorberatung
Jugendhilfeausschuss	07.10.2010	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	19.10.2010	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	20.10.2010	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.10.2010	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Berufsbildenden  
Schulen im Zeitraum der Schuljahre 2010/11 bis 2013/14**

Bezugsbeschlüsse:

- 1) Mittelfristige Schulentwicklungsplanung in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 vom 17.12.2003 (Beschlussnummer III/2003/03419)
- 2) Mittelfristiger Schulentwicklungsplan der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 (Beschlussnummer: IV/2008/07382)

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) stimmt der Schulentwicklungsplanung für Berufsbildende Schulen in dem Zeitraum 2010/11 bis 2013/14 gemäß der vorgegebenen Gliederung zu.
2. Der Stadtrat nimmt die Vereinbarung der Schulträger im Südverbund Sachsen-Anhalts - die Landkreise Saalekreis, Mansfeld-Südharz und Burgenlandkreis mit der Stadt Halle (Saale) - zur Kenntnis.
3. Der Stadtrat beschließt die Konzentration der Angebote des Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) und des Berufsgrundbildungsjahres der Berufsbildenden Schulen (BbS) I/II und V am Standort Halle-Neustadt (An der Schwimmhalle) beginnend ab dem Schuljahr 2011/12.
4. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, im Rahmen weiterer Fortschreibungen des Schulentwicklungsplanes für den Bereich der Berufsbildenden Schulen durch Standortkonzentrationen die Standorte  
Kirchstraße zum Schuljahr 2011/12  
Graselkenweg zum Schuljahr 2012/13  
Rainstraße spätestens zum Schuljahr 2014/15  
frei zu lenken.

### **Familienverträglichkeit**

Durch das Dezernat Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung wurde der vorliegende Beschlussentwurf auf Familienverträglichkeit geprüft.

Mit den, den Berufsbildenden Schulen auch nach den Standortkonzentrationen zur Verfügung stehenden Räume kann ein ordnungsgemäßer Schulbetrieb gesichert. Bildungsinhalte und Schulprofile können fortgeführt und erweitert werden.

Die Ausstattung der mittel- und langfristig verbleibenden Schulstandorte soll aus den aufgelösten Beständen weiter verbessert und vervollkommen werden.

Anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schülern wird entsprechend der Satzung der Stadt Halle (Saale) zur Schülerbeförderung eine Schülerjahreskarte zur Verfügung gestellt bzw. ein Zuschuss zu den Aufwendungen der Benutzung des ÖPNV gewährt, wenn der Schulweg die zumutbare Länge überschreitet.

Die Umsetzung rechtlicher Vorgaben des Landes zu Schulgrößen und Jahrgangsstärken sowie wirtschaftliche Belange der Vorhaltung von Schulstandorten unter den Aspekten des Bauzustandes und der Auslastung bedingen zum Teil Entscheidungen, die auch negative Auswirkungen, wie z. B. längere Schulwege, auf die Schülerinnen und Schüler haben.



## **Begründung:**

zu 1.

Der Planaufbau der Schulentwicklungsplanung Berufsbildenden Schulen (Anlage I) wurde durch das Kultusministerium bezüglich der Form verbindlich vorgegeben. Hintergrund ist die Zusammenfassung der Daten aller Planungsträger für die künftige Koordinierung der Ausbildungsberufe.

Der Entwurf der Schulentwicklungsplanung selbst ist mit 7 Anlagen (s.48 -88) versehen, deren Hintergrund die Einpflege in Statistiken des Landes ist, um durch das Kultusministerium nach abgestimmten Regularien die Ausbildungsberufe zu steuern.

Schwerpunkt dieser Schulentwicklungsplanung sind die Schülerzahlen bezogen auf die Berufsgruppen und Schulen - dargestellt auf den S. 24 - 31.

Die Planung der Berufsschüler erfolgt nach dem Sitz des Ausbildungsbetriebes und der jeweiligen Zuordnung zum Schulträger. Damit ist die schlüssige Darstellung vom Übergang der allgemeinbildenden Schulen zu den Berufsbildenden Schulen nicht exakt möglich.

Ab den S. 32 sowie 48 ff sind die Profile der Berufsbildenden Schulen dargestellt - differenziert nach Teilzeitausbildung und Vollzeitausbildung. Die Teilzeitausbildung in den Ausbildungsjahren 1 und 2 ist landesweit geprägt durch die Mischklassenbildung - ein Erlass des Kultusministeriums vom 15.05.2008, zuletzt geändert mit Schreiben des MK an die Schulleiterinnen und Schulleiter vom 16.06.2009.

Damit ergibt sich die Bildung von Statusklassen ab dem 2. bzw. 3. Ausbildungsjahr und Veränderungen der Schülerzahlen.

Besonders hervorzuheben ist Ausbildung des Fachgymnasiums an der Berufsbildenden Schule IV - dargestellt auf der S. 53 - die auf Grund der Mindestschülerzahl als fusionierter Bildungsgang sowohl für die technischen, kaufmännischen und sonstigen Berufsbereiche zusammengefasst wurde.

zu 2.

Mit den rückläufigen Schülerzahlen wird es immer schwieriger auch an den Berufsbildenden Schulen erlassgerechte Klassen zu bilden.

Um für Schüler, Eltern, Ausbildungsbetriebe und Schulen eine bestimmte Sicherheit zu schaffen haben sich die Landkreise Mansfeld-Südharz, Burgenlandkreis, Saalekreis und die Stadt Halle (Saale) dazu verständigt, an welcher Berufsbildenden Schule innerhalb dieser Planungsregion welche Klassenbildung erfolgen soll, wenn keine Klassenbildung an Mehrfachstandorten möglich ist.

Das Ergebnis ist als Anlage beigefügt und liegt dem Landesverwaltungsamt zu Bestätigung vor.

Zu 3.

Mit der Einführung des bundesdeutschen Schulsystems an den Berufsbildenden Schulen in den neuen Bundesländern wurde in der Stadt Halle die BbS VIII als die Schule gebildet, an der behinderte, von Behinderung bedrohte und benachteiligte Schüler ihrer Berufsschulpflicht im BVJ nachkommen konnten.

Diese Konzentration hat gezeigt, dass insbesondere die Umsetzung der für dieses Schülerklientel erforderlichen Schulkonzepte, die ständige sozial-pädagogische Betreuung vor Ort sowie auch die Auslastung der fachpraktischen Kabinette und Werkstätten günstigere Voraussetzungen schafft als eine dezentralisierte Ausbildung an mehreren Schulen und Standorten.

Die BbS musste zum Schuljahr 2001/02 aufgelöst werden, da die Gesamtschülerzahl die damalige Grenze von 700 fiktiven Vollzeitschülern unterschritten hatte. Das Schülerklientel und die entsprechenden Bildungsgänge wurden an die BbS II und V umgesetzt

Die Weiterführung der Konzentration war auf Grund der Auslastung der Schulobjekte zum damaligen Zeitpunkt nicht möglich.

Zu 4.

Im Rahmen der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2010/11 wurde in Verbindung mit der Fusion der BbS I und II beschlossen, ab Schuljahr 2011/12 mit der Umsetzung struktureller und standortspezifischer Schwerpunkte die Fusion fortzusetzen. Dazu sind die mittelfristigen und langfristigen Standorte zu definieren.

Voraussetzung hierfür ist zum Einen die räumliche Sicherung des fachtheoretischen Unterrichtes für die Teilzeitberufsschule sowie für die theoretischen Ausbildungsabschnitte der Vollzeitbildungsgänge.

Andererseits ist insbesondere die Klärung der Ausbildungsorte für die Vollzeitbildungsmaßnahmen BVJ und BGJ zu erreichen, wo der Anteil von 50 % bis 60 % fachpraktischer Ausbildung in geeigneten Räumen zu sichern ist. Ziel ist, mittels Konzentration der Berufsfelder eine Reduzierung der Standorte zu erreichen.

Um eine optimale Reduzierung der Standort zu erzielen wird von folgenden Bedarfs- und Bestandskriterien ausgegangen:

Voraussichtliche täglich anwesende Schülerzahl (= fiktive Schülerzahl)  
davon Schüler im BVJ und BGJ

Voraussichtliche Anzahl von Klassen (durchschnittliche Klassenfrequenz 21 Schüler)  
davon Klassen im BVJ (Klassenfrequenz 12 Schüler) und  
Klassen im BGJ (Klassenfrequenz 22 Schüler)

Raumbedarf:

1 allgemeiner Unterrichtsraum je Klasse  
zuzüglich fachspezifischer Unterrichtskabinette und Labore

je BVJ Klasse ist ein Fachpraxisraum a 12 Plätze und  
je BGJ Klasse sind zwei Fachpraxisräume a 12 Plätze erforderlich.

## Standorte und Fachräume der fusionierten BbS (I und II)

<u>An der Schwimmhalle 3</u> 06122 Halle (Saale)	<b>Gesamt:</b> <b>davon:</b>	61 Unterrichtsräume 23 Fachunterrichtsräume Theorie 2 Werkstätten Fachpraxis
	<b>Schulobjekt:</b>	2 separate Gebäude getrennt durch Anliegerstraße
-----		
<u>Ast. 1: Gutjahrstraße 1</u> 06108 Halle (Saale)	<b>Gesamt:</b> <b>davon:</b>	36 Unterrichtsräume 16 Fachunterrichtsräume Theorie 2 Werkstätten Fachpraxis
	<b>Schulobjekt:</b>	Altbau ohne wesentliche Nebenflächen
-----		
<u>Ast. 2: Graselkenweg 16</u> 06120 Halle (Saale)	<b>Gesamt:</b> <b>davon:</b>	36 Unterrichtsräume 10 Fachunterrichtsräume Theorie 8 Werkstätten Fachpraxis
	<b>Schulobjekt:</b>	Plattenbau Typ Erfurt, 1 TH KT 60 und 1 TH MT 90, großes Schulgrundstück
-----		
<u>Ast 3: Kirchstraße 9</u> 06120 Halle (Saale)	<b>Gesamt:</b> <b>davon:</b>	5 Unterrichtsräume 3 Werkstätten Fachpraxis
	<b>Schulobjekt:</b>	mehrere kleinere Altbaugebäude als Komplex - Nutzung ab 2010/11 untersagt
-----		
<b>Schule Gesamt:</b>	<b>Gesamt:</b> <b>davon:</b>	<b>89 allgemeine Unterrichtsräume</b> <b>49 Fachunterrichtsräume</b>
	<b>Theorie</b>	<b>13 Werkstätten Fachpraxis</b>
<b>Allgemeiner Bedarf In den Folgejahren</b>	<b>Teilzeit:</b> <b>Vollzeit:</b>	<b>42 allgemeine Unterrichtsräume</b> <b>zzgl. Fachunterrichtsräume</b> <b>8 allgemeine</b>
	<b>Unterrichtsräume</b>	<b>11 Werkstätten Fachpraxis</b>

### Anmerkung:

Der Raumbedarf kann grundsätzlich mit den Kapazitäten von zwei Standorten gesichert werden.

Zu beachten ist dabei, dass der Bedarf an Fachpraxisräumen jedoch nicht mit jedem Standort gesichert werden kann.

Durch die voraussichtliche Nutzungsuntersagung für das Objekt Kirchstraße ab Schuljahr 2011/12 ist bereits mit einer Einschränkung der Kapazität der Fachpraxisräume zu rechnen.



**Voraussichtliche Schülerzahlen an den BbS der Stadt Halle (Saale)**

	2010/11			2011/12			2012/13			2013/14						
	Teilzeit	Vollzeit	Gesamt	Teilzeit	Vollzeit	Gesamt	Fiktiv	Teilzeit	Vollzeit	Gesamt	Teilzeit	Vollzeit	Gesamt	fiktiv		
BbS I/II	2.199	286	2.485	1.924	271	2.196	1.089	1.840	276	2.116	1.068	1.863	287	2.152	1.092	
BbS III	1.838	182	2.020	1.609	170	1.779	814	1.539	172	1.711	788	1.557	178	1.735	801	
BbS IV	1.550	454	2.004	1.356	403	1.758	945	1.297	396	1.692	915	1.313	404	1.717	929	
BbS V	685	828	1.513	599	766	1.365	1.006	573	766	1.338	995	580	793	1.372	1.025	
Halle	6.272	1.750	8.022	4.259	5.488	1.610	7.098	3.854	5.249	1.610	6.857	3.766	5.313	1.662	6.976	3.847

Für die Bestandsfähigkeit einer Berufsbildenden Schule sind entsprechend der VO zur Schulentwicklungsplanung mindestens 600 fiktive Vollzeitschüler erforderlich.

Die fiktive Schülerzahl ergibt sich aus der Summe der Vollzeitschüler an der betreffenden Schule und der Anzahl der Schüler an der Teilzeitberufsschule an dieser Schule, dividiert durch 2,5.

**Nach der ZumSchuljahr 2010/11 erfolgten Fusion der BbS I und II sind alle anderen Berufsbildenden Schulen der Stadt Halle in den kommenden Schuljahren nach den Schülerzahlen bestandfähig.**



**Standortbezogene Nutzungsvarianten**  
**Gesetzt:** Standort An der Schwimmhalle 3

	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Zu nutzende Objekte	An der Schwimmhalle 3 Grasnelkenweg 16	An der Schwimmhalle 3 Gutjahrstraße 1	Vgl. Variante 2
Raumbestand	54 allgemeine Unterrichtsräume 33 Fachunterrichtsräume u. Labore 10 Fachpraxisräume	54 allgemeine Unterrichtsräume 33 Fachunterrichtsräume u. Labore 4 Fachpraxisräume	Vgl. Variante 2
Raumbedarf Teilzeit ..... Vollzeit	42 allgemeine Unterrichtsräume zzgl. Fachunterrichtsräume u. Labore ..... 8 allgemeine Unterrichtsräume 10 Fachpraxisräume	42 allgemeine Unterrichtsräume zzgl. Fachunterrichtsräume u. Labore ..... 8 allgemeine Unterrichtsräume 10 Fachpraxisräume	Vgl. Variante 2
Maßnahmen	- <b>Aufgabe der Ast 3 (Kirchstraße)</b> - Sanierung Grasnelkenweg - Umbau KT 60 als Praxisräume Metall/Holz - Erweiterung der praktischen Ausbildungs-- möglichkeiten für BVJ/BGJ	- <b>Aufgabe der Ast 3 (Kirchstraße)</b> - befristete Wernutzung Grasnelkenweg - Erweiterung der praktischen Ausbildungs- möglichkeiten am Standort An der Schwimmhalle	Wie Variante 2 <b>Zusätzlich:</b> Kauf oder Anmietung des freien Objektes An der Schwimmhalle 7 (ehem. Berufsausbildung Dt. Telekom) und Herrichtung für die Belange BVJ/BGJ
Vorteile	- Gute bis sehr gute Bedingungen für Praxisausbildung BVJ/BGJ - Möglichkeit der Konzentration der BVJ/BGJ- Ausbildung am Standort Grasnelkenweg Folge: <b>Freileitung Objekt Rainstraße</b> - Baugenehmigung liegt vor	- Wernutzung von sanierten Schulstandorten	- Möglichkeit der Konzentration der BVJ/BGJ-Ausbildung am Standort An der Schwimmhalle <b>Freileitung Objekt Rainstraße</b> - ggf. langfristig Ein-Standort-Variante möglich
Nachteile	- Hohe Sanierungskosten für den Standort Grasnelkenweg (6,016 Mio €) - keine Einordnung im Investhaushalt	- Um- und Rückbau von Unterrichtsräumen am Standort An der Schwimmhalle zu Praxisräumen - keine Konzentration der BVJ/BGJ-Aus- bildung möglich <b>Folge: keine Entlastung des Standortes Universitätsring der Bbs V und damit keine Freileitung des Objektes Rainstraße in den Folgejahren</b>	Kosten für Kauf//Anmietung Schaffung von Kapazitäten für Praxis- ausbildung BVJ/BGJ  Umlenkung der für die Sanierung Grasnelkenweg geplanten HH-Mittel in den Kauf//Anmietung und Herrichtung des Objektes An der Schwimmhalle 7

### Auswertung der Lösungsvarianten und Vorschlag der Verwaltung

Auf Grund des hohen Sanierungsaufwandes des Objektes Grasnelkenweg (6.016.700 €) schlägt die Verwaltung nach nochmaliger Prüfung der Ausbildungskapazitäten vor, die Variante 3 umzusetzen.

Da mit den derzeitigen Kapazitäten für die praktische Ausbildung des BVJ und BGJ am Standort An der Schwimmhalle und Gutjahrstraße nicht gesichert werden kann, wird der Standort Grasnelkenweg ohne Einsatz investiver Mittel befristet für ein bis zwei Jahre fortgeführt.

In dieser Zeit werden am Standort An der Schwimmhalle durch Aus- und Rückbau von Unterrichtsräumen entsprechende Kapazitäten zur Sicherung der praktischen Ausbildung des BVJ und BGJ geschaffen.

Parallel prüft die Verwaltung die Möglichkeiten des Erwerbs und der Nutzung des ehemaligen Telekom-Objektes An der Schwimmhalle 6. Durch die unmittelbare Angrenzung des Objektes an die Gebäude der BbS I am Standort An der Schwimmhalle ergäbe sich dadurch eine Lösung, die die Freilenkung des Objektes Rainstraße (BbS V) im Planungszeitraum bis 2014/15 ermöglichen würde.

Sollte die Übernahme des Objektes An der Schwimmhalle 6 nicht zum Tragen kommen ist im Rahmen der Fortschreibungen zu sichern, dass durch andere Standortzuordnungen die Freilenkung der genannten Berufsschulobjekte gesichert wird.

## Anlage I



## Gliederung

0.	Berichtstruktur Planung Berufsbildende Schulen (Vorgabe Kultusministerium LSA)	12
1.	Regionale Wirtschaftsstruktur und Profilierung der Schulen	15
1.1	Beschreibung der Regionalen Wirtschaftsstruktur und die Einschätzung Von Entwicklungstendenzen	15
1.1.1	Halle als Standort Struktur bestimmender Wirtschaftsunternehmen	15
1.1.2	Halle als Standort von Forschung und Wissenschaft	17
1.1.3	Halle als Verwaltungs- und Behördenstadt	18
1.1.4	Wirtschaft der Stadt Halle (Saale) in Zahlen	19
1.1.5	Trends der wirtschaftlichen Entwicklung in der Stadt Halle (Saale)	21
1.1.6	Ausbildungsverträge	21
1.2	Profilierung der Schulen nach Berufsbereichen	23
1.2.1	Entwicklung der berufsbildenden Schulen bis zum Schuljahr 2009/10	23
1.2.2	Abstimmung mit benachbarten Schulträgern	25
1.2.3	Schwerpunktentwicklung der berufsbildenden Schulen in der Stadt Halle (Saale) ab Schuljahr 2010/11	25
1.3	Struktur der Berufsbildenden Schulen in der Stadt Halle (Saale) ab Schuljahr 2015/16 (Planungsstand 2010)	26
1.3.1	Systematik der Berufsbereiche (nach MK LSA)	26
1.3.2	Struktur der Berufsbildenden Schulen in der Stadt Halle (Saale) ab Schuljahr 2009/10	28
1.3.3	Geplante Struktur 2010/11 (nach Auflösung BbS II)	29
1.3.4	Voraussichtliche Struktur 2015/16	30
2.	Aufstellung der Bildungsgänge	31
2.1	Teilzeitberufsschule	31
2.2	Vollzeitschulische Bildungsgänge	32
2.3	Allgemeine Hinweise zu 2.1 und 2.2	33
3.	Schülerzahlentwicklung in der kreisfreien Stadt Halle (Saale)	34
4.	Bestandsaufnahme der berufsbildenden Schulen - Schulen und Gebäude	42
4.1	Berufsbildende Schulen „Max Eyth“/„Gutjahr“	42
4.2	Berufsbildende Schulen III „Johann Christoph Dreyhaupt“	45
4.3	Berufsbildende Schulen IV „Friedrich List“	46
4.4	Berufsbildende Schulen V Halle	47
4.5	Schulen in freien Trägerschaften	50
5.	Wohnheimunterbringung	54
6.	Erreichbarkeit der Schulstandorte im Territorium des Schulträgers	56
7.	Anlagen	

## 0. Berichtsstruktur Planung Berufsbildende Schulen (Vorgabe Kultusministerium LSA)

### Berichtsstruktur des Schulentwicklungsplanes der Landkreise und kreisfreien Städte

#### Hier: Berufsbildende Schulen

##### Schulentwicklungsplanung

Grundlage: Verordnung zur Schulentwicklungsplanung (SEPI-VO) vom 22. September 2008 (GVBl. LSA S. 309)

Die Forderungen der §§ 5, 6 und 7 SEPI-VO an den Schulentwicklungsplan können durch nachfolgende Berichtsstruktur erfüllt werden

### 1. Regionale Wirtschaftsstruktur und Profilierung der Schulen

1.1 Beschreibung der regionalen Wirtschaftsstruktur und die Einschätzung von Entwicklungstendenzen

1.2 Profilierung der Schulen nach Berufsbereichen, Schulformen und Bildungsgängen u. a. Begründung unter Einbeziehung der regionalen Wirtschaftsstruktur  
Welche Schwerpunktsetzungen sollen insbesondere entwickelt werden?

### 2. Aufstellung der Bildungsgänge

Die Aufstellung erfolgt anhand der Kategorien „Teilzeitberufsschule“ und „Vollzeitschulische Bildungsgänge“. Die Erfassung ist für jede Schule getrennt durchzuführen. Sie kann mit dem bereitgestellten IT-Programm erfolgen.

#### 2.1 Teilzeitberufsschule

2.1.1	Teilzeitberufsschule / Fachklassen
2.1.2	Teilzeitberufsschule / Fachklassen an mehreren Standorten im Kreis
2.1.3	Teilzeitberufsschule / Regionalfachklassen
2.1.4	Teilzeitberufsschule / Statusklassen

Nachrichtliche Angabe der Statusklassen gemäß gültigem RdErl. des MK.

Beschreibung anhand der notwendigen Angaben aus:

- Ausbildungsberuf
- Schuleinzugsbereich (sofern vom Kreisgebiet abweichend)
- Schuljahrgänge
- Fortführung / Neueinrichtung  
Unter Fortführung werden auch die für das Schuljahr 2009/2010 befristet genehmigten Bildungsgänge gerechnet, sofern diese auch im kommenden Planungszeitraum vorgehalten werden sollen.
- Schulträgervereinbarung
  - Das Ergebnis kann in einer gesonderten Vereinbarung (§ 66 SchulG) gefasst werden. Die im Rahmen der kreislichen Abstimmung genehmigten Bildungsgänge sind dann noch einmal zur Information in die Aufstellung aufzunehmen.
  - Andernfalls werden die Ergebnisse der Abstimmungen (§ 5 Abs. 2 SEPI-VO) in die Aufstellung aufgenommen.  
Ein Nachweis der Abstimmung ist beizufügen.

Aus Sicht des MK besteht die Möglichkeit, die Vereinbarungen zunächst auf zwei Jahre zu befristen.

#### 2.2 Vollzeitschulische Bildungsgänge

2.2.1	Vollzeitschulische Bildungsgänge
2.2.2	Vollzeitschulische Bildungsgänge an mehreren Standorten im Kreis

Beschreibung anhand der notwendigen Angaben aus:

- Berufsbereich, Berufsgruppe, Fachrichtung
- Schuleinzugsbereich
- Schuljahrgänge
- Fortführung / Neueinrichtung
- Schulträgervereinbarung

### 3. Schülerzahlentwicklung im Landkreis/ in der kreisfreien Stadt

Sofern auf eine eigene Langfristprognose bis 2019/2020 verzichtet werden soll, kann die beigefugte Landes-Prognose des MK für die öffentlichen Schulen als Trend zugrunde gelegt werden. Es sind

MK LSA;

Berichtsstruktur Schulentwicklungsplan, Stand: Vorlage zur Abstimmung mit den Kreisen

Seite 1 von 3

dann für die Schulformen nach § 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 SchulG unter Zugrundelegung des Landestrends die jeweiligen kreislichen Anteile des Bezugsschuljahres 2008/09 fortzuschreiben.

Für das Schuljahr 2008/09 ist eine Gesamtaufstellung der Schüler an Schulen in freier Trägerschaft nach Schule, Standort, vorgehaltene Bildungsgänge beizufügen.

#### 4. Bestandsaufnahme der berufsbildenden Schulen

##### Schulen, Außenstellen

Beschreibung der einzelnen Schulen getrennt nach den Gebäuden mit folgenden Angaben:

- Anschriften
- Angaben zu den sachlichen Möglichkeiten des Sportunterrichts (Sporthalle, Sportplatz)
- Sächliche Sicherstellung des Schulprofils, Darstellung besonderer Ausstattung

##### 5. Internatsunterbringung

Regionalfachklassen und Statusklassen werden in der Regel in Blockform unterrichtet. Mit der Planung durch den Kreis ist der Bedarf zur Bereitstellung von Wohnheimplätzen in entsprechendem Umfang verbunden (§ 64 Abs. 1 Satz 2 SchulG).

Werden Internatsplätze neben dem Kreis selbst durch weitere vom Kreis in Anspruch genommene Träger bereitgestellt, so erfolgt die nachfolgende Darstellung jeweils getrennt nach den Trägern. Es ist für den jeweiligen Träger darzustellen:

- Träger
- Betriebslaubnis durch LJA
- Anschrift des Internats (ggf. getrennt nach Gebäudeteilen)
- Anzahl der derzeit belegten Plätze, Gesamtkapazität
- Betreuung (Beschreibung des Personalaufwandes)
- Ausstattung  
Einbettzimmer, Zweibettzimmer, Mehrbettzimmer, Wohnungen; Arbeitsmöglichkeiten
- Kosten für die Unterbringung
- Kosten für die Verpflegung
- weitere in g) und h) nicht erfasste Kosten

##### 6. Erreichbarkeit der Schulen im Kreis bezogen auf die Schülerinnen und Schüler des Kreises

6.1 Es ist darzulegen, wie sich die Erreichbarkeit der jeweiligen kreislichen Schule im Tagespendlerbereich (Schulwegzeit innerhalb der Orientierungszeit von etwa 90 Minuten) bezogen auf die Schülerinnen und Schüler des Kreises darstellt.

6.2 Welche Vorstellungen bestehen für die Beschulung von Schülerinnen und Schülern des Kreises, die die kreisliche Schule nicht im Tagespendlerbereich erreichen können?

##### 7. Beteiligungen nach § 7 SEPI-VO

Es reicht hier eine Erklärung, dass die Beteiligungen durchgeführt worden sind. Weitere Darstellungen sind entbehrlich.

Ref. 16 MK

**Öffentliche Schulen in Fach-u. Dienstaufsicht MK**  
 Prognosestand: März 2009

Schuljahr	Teilzeitberufsschule	Berufsvorbereitungsjahr	Berufsausbildungsjahr	Berufshilfeschule	Fachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Summe
1992/93	51.151	2.580	383	4.901	3.994	233	1.052	64.331
1993/94	53.307	3.384	565	5.815	1.389	780	1.748	67.578
1994/95	55.280	3.410	801	6.039	2.202	916	2.327	70.747
1995/96	60.043	3.432	958	6.627	2.193	1.010	2.679	77.241
1996/97	61.274	3.410	1.077	8.319	2.382	1.239	2.932	81.433
1997/98	67.988	3.578	909	10.209	2.204	1.269	2.852	88.117
1998/99	65.795	3.586	971	12.445	2.098	1.349	2.908	87.149
1999/2000	65.614	3.617	981	12.302	1.784	1.540	3.009	87.497
2000/01	67.385	3.837	1.102	11.358	1.852	1.752	3.235	84.421
2001/02	58.091	4.188	1.410	9.658	1.592	1.606	3.438	80.429
2002/03	54.865	4.000	1.153	9.200	1.620	2.205	3.697	76.831
2003/04	53.615	4.081	1.472	9.515	1.804	2.536	3.930	76.841
2004/05	52.918	4.068	1.877	9.288	1.410	2.773	4.017	76.547
2005/06	51.218	3.240	1.799	9.479	1.134	2.989	4.082	74.321
2006/07	49.781	2.720	1.954	9.701	1.063	2.895	4.151	72.325
2007/08	49.171	2.196	1.672	9.126	1.079	2.753	3.672	69.667
2008/09	47.791	1.861	1.382	7.984	1.224	2.828	2.882	65.732
2009/10	42.125	1.400	1.039	6.578	1.038	2.055	2.591	56.834
2010/11	39.041	1.279	949	5.543	854	1.791	2.195	48.654
2011/12	31.548	1.240	920	5.113	746	1.713	1.882	43.140
2012/13	30.174	1.280	950	5.087	732	1.743	1.791	41.767
2013/14	30.636	1.336	892	5.284	756	1.815	1.808	42.507
2014/15	31.488	1.372	1.019	5.441	788	1.871	1.671	43.530
2015/16	32.431	1.413	1.349	5.302	819	1.925	1.936	45.234
2016/17	33.427	1.451	1.377	5.759	847	1.978	1.989	46.528
2017/18	33.898	1.434	1.385	5.795	856	1.972	2.023	47.030
2018/19	33.804	1.404	1.342	5.717	846	1.935	2.026	46.774
2019/20	33.327	1.381	1.025	5.615	829	1.902	1.993	46.073
2020/21	32.909	1.378	1.023	5.583	819	1.890	1.964	45.548
2021/22	32.768	1.386	1.028	5.569	817	1.898	1.953	45.420
2022/23	32.749	1.387	1.030	5.583	816	1.903	1.955	45.484
2023/24	32.856	1.399	1.031	5.590	821	1.904	1.961	45.551
2024/25	32.854	1.386	1.029	5.588	820	1.902	1.962	45.551
2025/26	32.834	1.384	1.027	5.579	819	1.899	1.960	45.502

## Schulentwicklungsplanung der Berufsbildenden Schulen der kreisfreien Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2010/11 bis 2013/14

### **1. Regionale Wirtschaftsstruktur und Profilierung der Schulen**

#### **1.1 Beschreibung der Regionalen Wirtschaftsstruktur und die Einschätzung von Entwicklungstendenzen**

##### **1.1.1 Halle als Standort Struktur bestimmender Wirtschaftsunternehmen**

Ernährungswirtschaft und Maschinenbau, Chemie und Energiewirtschaft – mittelständische technologieorientierte Unternehmen aus Halle besetzen Nischen auf den Weltmärkten, Global Player wählen Halle zum Standort für Produktionsstätten, für Forschung und Entwicklungsabteilungen oder als Ausgangspunkt ihres weltweiten Service.

Erfahrung und Akzeptanz industrieller Produktion kennzeichnen den traditionellen Standort. Gut ausgebildete Fachleute stehen zur Verfügung und zunehmend profitiert Halle von seinem Doppelcharakter als Industriestadt und Stadt der Wissenschaft.

Maschinen- und Anlagenbau, Fahrzeug- und Pumpenbau bestimmten mehr als 100 Jahre die Wirtschaftsstruktur in Halle. Heute haben innovative Unternehmen mit Spezialangeboten ihren Standort in Halle.

Beispiele dafür sind:

Die **ABB AG** engagiert sich seit 1991 in Halle.

Transformatoren haben am Standort Halle eine fast 90-jährige Tradition. Das Transformatorenwerk entwickelte sich unter dem Dach der ABB AG zum hochflexiblen Dienstleister für Reparaturen an Industrie- und Leistungstransformatoren aller Klassen und jeglicher Hersteller.

Die **KSB AG** setzt die hallesche Tradition des Pumpenbaus fort. Der Konzern zählt weltweit zu den führenden Anbietern von Pumpen, Armaturen und zugehörigen Systemen. In Halle (Saale) ist die KSB AG mit 450 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber im produktiven Bereich.

Die **SLV Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt** verkörpert 80 Jahre Kompetenz und Innovationen in den Füge-technologien. 1930 als Mitteldeutsche Schweißlehr- und Versuchsanstalt gegründet, erwarb sie sich als Forschungs- und Ausbildungsstätte unter dem Namen ZIS, Zentralinstitut für Schweißtechnik, einen guten Ruf.

Seit 2004 besteht auf dem SLV-Gelände das IGZ Kompetenzzentrum Füge-technik.

**Die GP Günter Papenburg AG** gehört mit 2.600 Mitarbeitern zu den leistungsstarken, bundesweit und auch international agierenden Unternehmen. Acht Unternehmen der Papenburg-Gruppe haben in Halle ihren Sitz. Mit einem PPP-Projekt zur Sanierung von acht halleschen Schulen bekannte sich die Günter Papenburg AG ein weiteres Mal zu ihrem Standort Halle.



Die **MSG Ammendorf** knüpft an die Traditionen des halleschen Fahrzeugbaus an. Auf dem ehemaligen Bombardier-Areal bietet die Maschinenbau und Service GmbH Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen im Schienenfahrzeugbau an. Das Unternehmen gehört zu einem in Halle wachsenden Kompetenznetzwerk rund um die Schiene.

Die **ELH Eisenbahnlaufwerke Halle GmbH** stellt bei der Produktion von Spurwechseltechnik und angetriebenen Drehgestellen ihre hohe Qualifikation und langjährige Erfahrung unter Beweis.

**Elektro-Thermit GmbH & Co. KG** setzt die Erfolge Halles bei der Entwicklung der Füge-technologien fort. 2004 verlagerte das Unternehmen seinen Standort von Essen nach Halle.

**Rubicon Gummitechnik und Maschinenbau** ist innovativer Partner der gummi-verarbeitenden Industrie. Rubicon gewinnt seinen internationalen Markt als Spezialist für Kautschukextruder, komplette Extrusionslinien und schlüsselfertige Anlagen.

Das **ARI Armaturenwerk Halle** bietet Anwendungen zum Absperrern, Sichern, Regeln und Ableiten aus einer Hand für Industrie-Prozesse in der Chemie, beim Schiffbau oder der Gebäudeautomation. Das Unternehmen hat in den Jahren 2007/2008 eine strukturell bedeutende Erweiterungsinvestition durchgeführt.

Die **Umtec Silo- und Schüttgutengineering GmbH** bietet eine breite Palette an Silo- und Schüttguttechnik. Neben der Herstellung von Silos, Bunkern, Filtern und Förderschnecken steht der Unternehmensname für komplexe technische Systeme im Bereich Umwelttechnik.

Die **Nittel GmbH** stellt moderne Kunststoffauskleidungen für Transport- und Lagerbehälter her. Das Unternehmen setzt seit 1991 mit umfangreichen Investitionen auf seine erfahrenen Mitarbeiter und den Vorteil kurzer Lieferwege am Standort Halle.

Die **Gollmann GmbH** entwickelt Automatisierungslösungen für Apotheken, Industrie und Einzelhandel. Durch die revolutionierende Neuerung zur platzsparenden Lagerhaltung steht das Unternehmen auf dem Markt für Apotheken deutschlandweit.

Die **CCE Coca Cola Erfrischungsgetränke AG** repräsentiert rund 70 Prozent des deutschen Coca Cola-Verkaufsvolumens. Als größter Kommissionär ist sie für die Abfüllung und den Vertrieb in weiten Teilen Deutschlands verantwortlich und versorgt Mitteleuropa und Skandinavien.

Die **Halloren Schokoladenfabrik AG**, 1804 gegründet, die älteste Schokoladenfabrik Deutschlands, produziert in Halle. Mehr als 100 Produkte gehören zum Sortiment, darunter die legendäre Hallorenkugel. Die hallesche Traditionsfirma konnte erfolgreich Firmen wie die Confiserie Dreher GmbH und die Confiserie Chocolaterie Weibler GmbH integrieren und beschäftigt rund 330 Mitarbeiter.

Die **Kathi Rainer Thiele GmbH** ist ein erfolgreiches Familienunternehmen. 1951 gegründet, 1972 enteignet und einem Nahrungsmittelkombinat angegliedert, konnte das Unternehmen 1991 privatisiert werden und ist heute bei den Backmischungen im Osten Deutschlands unangefochtener Marktführer. Halle (Saale) entwickelt sich auch zunehmend zu einem Zentrum der **Solarzellenforschung**.

Im Technologiepark *weinberg campus* Halle (Saale) entsteht ein Forschungs- und Entwicklungszentrum für Solarzelltechnologie, das **Center für Silizium Photovoltaik (CSP)**. Das Institut für Werkstoffmechanik IWM Halle und Freiburg sowie Solare Energiesysteme Freiburg (ISE) betreiben das Forschungs- und Entwicklungszentrum für Solarzelltechnologie CSP gemeinsam und in enger Kooperation mit dem Solarzellenhersteller Q-Cells AG aus Thalheim.

Die Nähe zum mitteldeutschen „Solar Valley“ in Thalheim bei Bitterfeld, rund 20 Kilometer von Halle entfernt, war für die Standortwahl ebenso entscheidend wie das Forschungsumfeld in Halle mit seinem ausgeprägten Profil im Bereich Mikrostrukturphysik.

Das CSP ist ein weltweit einmaliges Kristallisations- und Materialanalysezentrum zur Erforschung der Herstellungsprozesse von Siliziumkristallen und Solarmodulen.

Unternehmen der Spezialchemie und innovative Unternehmen, wie die **ECH Elektrochemie Halle GmbH**, Spezialist für elektrochemische Analysegeräte sowie analytische Mess- und Recyclingverfahren, ergänzen mit gefragten Nischenprodukten und Produktinnovationen die Potenziale der mitteldeutschen Chemieregion.

### **1.1.2 Halle als Standort von Forschung und Wissenschaft**

Mit der **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**, mit der renommierten **Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein** und **Instituten aller großen deutschen Forschungsgesellschaften**, zeigt sich Halle als lebendige Stadt der Forschung und Wissenschaft. Die Präsenz der wissenschaftlichen Eliten wirkt sich positiv auf das Innovationsklima und nicht zuletzt das kulturelle Leben in der Stadt aus.

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sind gegenwärtig 18.300 Studenten eingeschrieben. An der modernen Volluniversität werden über 180 Studienrichtungen angeboten. Die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein Halle genießt universitären Status und internationale Anerkennung. In den Fachbereichen Kunst und Design studieren rund 1.000 junge Leute aus über 20 Ländern in 10 Studiengängen bzw. 21 fachspezifischen Studienrichtungen.

Renommierte Institute der Max-Planck-, Fraunhofer-, Helmholtz- und Leibniz-Gesellschaft kooperieren bei gemeinsamen Forschungsthemen miteinander aber auch mit Universitätsinstituten und Unternehmen.

Rund 70 technologieorientierte Unternehmen nutzen die hervorragenden Startbedingungen im Technologiepark *weinberg campus*. Unternehmen der Bio- und Nanotechnologien stehen spezialisierte Verfügungsbauten mit Sicherheitslaboren zur Verfügung. Weitere Unternehmen sind in der Medizintechnik, der Wirkstoff- und Werkstofftechnik, der Verfahrens- und Umwelttechnik sowie Bioinformatik und der Photovoltaik tätig.

Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle vertritt den deutschen Wissenschaftsstandort im In- und Ausland. Die Leopoldina ist die älteste naturwissenschaftlich-medizinische Akademie weltweit. 1652 in Schweinfurth gegründet, hat sie seit 1878 in Halle ihren Sitz.

### **1.1.3 Halle als Verwaltungs- und Behördenstadt**

Die Stadt Halle (Saale) ist Sitz vieler Behörden der Stadt und des Landes Sachsen-Anhalt.

Neben der Stadtverwaltung mit allen dazugehörigen Ämtern ist die Stadt Sitz folgender Behörden:

- Landesverwaltungsamt
- Agentur für Arbeit Halle
- Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung
- Amtsgericht Halle-Saalkreis
- Arbeitsgericht Halle
- Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR
- Bundesvermögensamt
- Finanzämter Halle
- Handwerkskammer Halle
- Industrie- und Handelskammer Halle
- Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie
- Landesamt für Geologie und Bergwesen
- Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt
- Landesamt für Versorgung und Soziales Abt. 6
- Landesamt für Umweltschutz
- Landesamt für Verbraucherschutz
- Landesarbeitsamt Sachsen-Anhalt/Thüringen
- Landesbetrieb Bau Sachsen-Anhalt NL Süd
- Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft
- Landesbetrieb für Liegenschafts- und Immobilienmanagement Sachsen-Anhalt
- Landeseichamt
- Landgericht Halle
- Medienanstalt für Sachsen-Anhalt
- Polizeidirektion Halle
- Sozialgericht Halle
- Staatsanwaltschaft Halle
- Statistisches Landesamt
- Verwaltungsgericht Halle
- Kreishandwerkerschaft Halle-Saalekreis

### 1.1.4 Wirtschaft der Stadt Halle (Saale) in Zahlen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Stadt Halle (Saale) am 31.12.2008  
nach Arbeitsortprinzip und nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
– Statistischer Bericht Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2008)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	STADT HALLE GESAMT	<b>91.102</b>
davon Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		<b>38</b>
davon produzierendes Gewerbe		<b>11.388</b>
davon produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)		6.511
darunter Verarbeitendes Gewerbe		4.322
Baugewerbe		4.877
davon Dienstleistungsbereich		<b>79.674</b>
davon Handel, Verkehr und Gastgewerbe		16.130
Information und Kommunikation		3.162.
Finanz- u. Versicherungsdienstleister		2.331
Grundstücks- u. Wohnungswesen		1.753
Freiberufler, wiss.-techn. und sonstige wirtschaftliche Dienstleister		16.359
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen		33.906
Kunst, Unterhaltung, Erholung, private Haushalte, sonstige Dienstleister, exterritoriale Organisationen		6.033

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Stadt Halle (Saale) am 31.12.2008  
am Wohnort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
– Statistischer Bericht Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2008)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	STADT HALLE GESAMT	<b>75.033</b>
davon Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		<b>95</b>
davon produzierendes Gewerbe		<b>13.744</b>
davon produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)		9.602
darunter Verarbeitendes Gewerbe		7.729
Baugewerbe		4.142
davon Dienstleistungsbereich		<b>61.192</b>
davon Handel, Verkehr, Gastgewerbe		15.852
Information und Kommunikation		2.403
Finanz- u. Versicherungsdienstleister		1.505
Grundstücks- u. Wohnungswesen		1.377
Freiberufler, wiss.-techn. und sonstige wirtschaftliche Dienstleister		12.154
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen		23.738
Kunst, Unterhaltung, Erholung, private Haushalte, sonstige Dienstleister, exterritoriale Organisationen		4.163

Einwohner / Arbeitslose und Arbeitslosenquote der Stadt Halle (Saale)  
 (Quelle: Amt für Bürgerservice – Statistische Quartalsberichte)

Stichtag	Einwohner	Arbeitslose	Arbeitslosenquote
30.09.2007	232.260	19.199	18,3 %
30.09.2008	230.874	16.484	15,7 %
30.09.2009	229.579	15.798	15,1 %

Zahl der Brancheneinträge nach Hauptbranchen (Stichtag jeweils 30.09.)  
 (Quelle: Amt für Bürgerservice – Statistische Quartalsberichte)

Hauptbranche	2007	2008	2009
Baugewerbe	722	841	1.174
Einzelhandel (ohne Kfz-Handel und Tankstellen), Reparatur von Gebrauchsgütern	1.908	1.969	2.517
Erbringung sonst. öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen sowie Dienstleistungen für Unternehmen	3.632	3.244	3.431
Gastgewerbe	768	807	840
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern (ohne Einzelhandel)	583	575	842
Kredit- und Versicherungsgewerbe	839	871	1.002
Produzierendes Gewerbe, einschließl. Land- und Forst- wirtschaft (ohne Baugewerbe)	479	456	660
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	403	641	765
Sonstige	1.189	1.765	1.970
Keine Angaben	3.394	2.616	378
Stadt Halle – gesamt	13.917	13.758	13.579

### **1.1.5 Trends der wirtschaftlichen Entwicklung in der Stadt Halle (Saale)** **(Quelle: Statistisches Jahrbuch 2008 der Stadt Halle (Saale))**

1996 bis 2007	minus 25.200 Arbeitsplätze im produzierenden Gewerbe (- 63,0 %) davon 12.300 Arbeitsplätze im Baugewerbe (- 65,1 %) Rückgang auch im Bereich öffentlicher und privater Dienstleister (- 4,4 %)
	Positive Entwicklung im Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen ( + 9.800 Beschäftigte)
	Generelle Schwerpunktverschiebung in den Bereich Dienstleistungen (u.a. Neuansiedlung von 13 Unternehmen (mit 4.876 Beschäftigten) im Bereich Call-Center / Call-Center-Dienstleistungen)
2007 bis 2008	insgesamt positive Entwicklung im Bereich verarbeitendes Gewerbe, aber unterschiedlich in einzelnen Wirtschaftsabteilungen
	Positive Bereiche: Herstellung von Metallerzeugnissen Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik Optik Ernährungsgewerbe Sonstiger Fahrzeugbau
	Negative Bereiche: Geräteherstellung zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung Maschinenbau
	Bauhauptgewerbe 2008 erstmals seit 2002 Zuwachs um 3 Betriebe (+ 8,9 % Beschäftigte im Jahresdurchschnitt) Ausbaugewerbe positive Entwicklung bei der Anzahl der Betriebe (+ 10) und der Beschäftigtenzahl (+ 8,1 % im Jahresdurchschnitt)
	Gewerbeanmeldungen 2008 rückläufig gegenüber 2007 (- 7,7 %)
	Insolvenzverfahren gegenüber 2007 rückläufig (- 21,4 %)

### **1.1.6. Ausbildungsverträge**

(Quelle: Berufsbildungsbericht 2009 für das Land Sachsen-Anhalt)

Im Land Sachsen-Anhalt wurden zum Stichtag 31.12.2008 insgesamt 15.192 Auszubildende mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in den Bereichen Industrie, Handel und Handwerk erfasst (vgl. 2000: 19.960).

Bezogen auf die schulische Vorbildung besitzen 14,9 % der erfassten Auszubildenden die Hochschul- bzw. Fachhochschulreife. Dabei ist der Anteil im Bereich Industrie und Handel dreimal höher als im Bereich des Handwerkes.

Auch innerhalb der einzelnen Bereiche schwankt der Anteil mit dieser schulischen Vorbildung. Liegt er im Bereich des öffentlichen Dienstes mit 57,8 % weit über dem Durchschnitt, ist im Bereich der Landwirtschaft mit 5,9 % die gegenteilige Entwicklung zu verzeichnen.

Tendenziell hat sich die Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge u.a. durch die rückläufige Schülerzahlentwicklung im Zeitraum 2004 bis 2009 um ca. 26,6 % verringert.

Dabei konnte die Branchen Industrie und Handel (+ 3,1 %) und öffentlicher Dienst (+ 0,7 %) Ihren Anteil erhöhen, während in den Branchen Handwerk und Hauswirtschaft ein Rückgang der Anteile zu verzeichnen ist.

Bezüglich der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zeigt sich im Zuständigkeitsbereich der Arbeitsagentur Halle zum 30.09.2009 folgende Tendenz:

	Industrie und Handel		Handwerk		Öffentlicher Dienst		Freie Berufe		Hauswirtschaft	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
2005	2.525	100%	1.210	100%	89	100%	185	100%	24	100%
2006	2.218	88%	665	55%	109	122%	150	81%	18	75%
2007	2.425	96%	967	80%	96	108%	181	98%	34	142%
2008	2.170	86%	717	59%	83	93%	154	83%	28	117%
2009	1.814	72%	656	54%	87	98%	158	85%	11	46%

	Arbeitsagentur Bereich Halle		LSA gesamt		Bund gesamt	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
2005	4.091	100%	17.748	100%	550.180	100%
2006	3.204	78%	17.904	101%	576.153	105%
2007	3.755	92%	19.110	108%	625.914	114%
2008	3.196	78%	17.443	98%	616.259	112%
2009	2.778	68%	14.937	84%	566.004	103%

Die Entwicklung im Agenturbereich zeigt, dass es neben den unterschiedlichen Tendenzen in den einzelnen Ausbildungsbereichen auch erhebliche Unterschiede zwischen der Entwicklung im Land und Bund zur Entwicklung in der Stadt Halle (Saale) gibt.

### **Eigene Angaben der IHK sowie der Handwerkskammer Halle**

Übersicht Auszubildende im Bereich der IHK Halle-Dessau

<b>Ist 2008/09</b>	<b>Ist 2009/10</b>	<b>Ausbildungs- jahr 2010/11</b>	<b>Ausbildungs- jahr 2011/12</b>	<b>Ausbildungs- jahr 2012/13</b>	<b>Ausbildungs- jahr 2013/14</b>
6.400	5.300	3.960	5.040	5.180	5.320

## **Bereich der Handwerkskammer**

Übersicht der Ausbildungsverträge im Kammerbezirk südl. Sachsen-Anhalt

<b>Ausbildungsberuf</b>	<b>Insgesamt</b>			<b>davon im ...Ausbildungsjahr</b>			
	<b>zusammen</b>	<b>Männlich</b>	<b>Weiblich</b>	<b>1.</b>	<b>2.</b>	<b>3.</b>	<b>4.</b>
Handwerkliche Ausbildungsberufe Zusammen	6.345	5.130	1.215	1.333	1.996	2.307	709
Kaufmännische Ausbildungsberufe Zusammen	852	135	717	198	256	398	0

### **1.2 Profilierung der Schulen nach Berufsbereichen**

#### **1.2.1 Entwicklung der berufsbildenden Schulen bis zum Schuljahr 2009/10**

Zum Zeitpunkt der Auflösung des Bildungssystems der ehemaligen DDR befanden sich in der Stadt Halle, einschließlich Halle-Neustadt 17 betriebliche Berufsschulen und 4 kommunale Berufsschulen.

Die Schwerpunkte der Ausbildung der betrieblichen Berufsschulen waren

- Metalltechnik (5 Schulen)
- Bautechnik (3 Schulen)
- Elektrotechnik (2 Schulen)
- Nachrichtentechnik (1 Schule)
- Verkehrstechnik (2 Schulen)
- Handel und Gastronomie (1 Schule)
- Gesundheits- und Sozialwesen (1 Schule)
- Datenverarbeitung (1 Schule)
- Landwirtschaft (1 Schule)

Mit der Neuausrichtung auf das bundesdeutsche Bildungssystem begann die Stadt Halle im Schuljahr 1991/92 mit acht Berufsbildenden Schulen an 19 Standorten. Es folgte dann schrittweise die örtliche Zusammenlegung der Standorte.

Durch Nachnutzung vorhandener Kapazitäten konnten die Berufsbildenden Schulen auf 5 Schulen mit 9 Standorten reduziert werden.

Bereits zum Schuljahr 1993/94 wurde die damalige BbS VI aufgelöst und die Beschulung entsprechender Berufsfelder an die BbS Saalkreis, die BbS V und die damalige BbS VII abgegeben.

Zum Schuljahr 1996/97 erfolgte die Auflösung der damaligen BbS III Elektrotechnik und die Übernahme der Ausbildung durch die BbS I.

Mit Beendigung des Schuljahres 2001/02 wurde die ehemalige BbS VIII, als zuständige Einrichtung für die vorrangige Ausbildung von Benachteiligten, Menschen mit Behinderungen sowie von Behinderung bedrohten Schülerinnen und Schülern, aufgelöst. Die Ausbildung dieses Schülerklientels wurde durch die BbS II und BbS V im Rahmen von Vollzeitbildungsgängen mit übernommen.



Die Berufsbildenden Schulen der Stadt Halle (Saale) weisen mit Stand **Schuljahr 2009/10** folgende Profile auf:

<b>BbS I „Max Eyth“</b>	Schwerpunkte	Metalltechnik (MT I) Fahrzeugtechnik Elektrotechnik Informationstechnik  Traditionell Ausbildung von Eisenbahner im Betriebsdienst
<b>BbS II „Gutjahr“</b>	Schwerpunkte	Bautechnik (BA I) Holztechnik Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik  Orientierung auf neue Berufe wie Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice Fachkraft für Schutz und Sicherheit Servicekraft für Schutz und Sicherheit Gebäudereiniger
<b>BbS III „J.C.v.Dreyhaupt“</b>	Schwerpunkte	Gastronomie Handel Lager und Verkehr Textiltechnik und Gestaltung  Zusätzliche Ausrichtung auf medientechnische Berufe
<b>BbS IV „Friedrich List“</b>	Schwerpunkte	Büro-, Industrie und Reisedienstleistungen Finanz- und Rechtsdienstleistungen Öffentliche Verwaltungen  Neuorientierung auf Call-Center-Branche
<b>BbS V Halle</b>	Schwerpunkte	Hauswirtschaft Gesundheitswesen Körperpflege Nichtärztliche Heilberufe Sozialpädagogik

Die vollständige Übersicht der im Schuljahr 2009/10 an den berufsbildenden Schulen vorgehaltenen Ausbildungsberufen und Vollzeitbildungsgängen ist in der Anlage A dargestellt.

### **1.2.2 Abstimmung mit benachbarten Schulträgern**

Gemeinsam mit den Landkreisen Saalekreis, Mansfeld-Südharz und Burgenlandkreis arbeitet die Stadt Halle seit September 2009 an einer Schulträgervereinbarung für das Planungsgebiet dieser vier Schulträger. Ziel ist es, Festlegungen zu Beschulungsorten der einzelnen Ausbildungsberufe und Vollzeitbildungsgänge zutreffen, um innerhalb des Planungsbereiches eine langfristig stabile Klassenbildung fachlich zu sichern.

Neben der Aufrechterhaltung eigener Beschulungsmöglichkeiten in den einzelnen Planungsgebieten, spielten bei der Festlegung der Standorte eine konzentrierte Ausbildung und Länge von Schulwegen zum Beschulungsstandort eine wesentliche Rolle.

Bei den Festlegungen der Beschulungsmöglichkeiten wurden die Fachlichkeit und Entwicklungstendenzen berücksichtigt.

### **1.2.3 Schwerpunktentwicklung der berufsbildenden Schulen in der Stadt Halle (Saale) ab Schuljahr 2010/11**

Unter Berücksichtigung der prognostizierten Schülerzahlentwicklung (Quelle Kultusministerium) für die berufsbildenden Schulen der kommenden Jahre passt die Stadt Halle (Saale) die Struktur der berufsbildenden Schulen diesem Trend an.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

Schuljahr 2010/11	Auflösung der BbS II „Gutjahr“  Angliederung des Schulprofiles an die BbS I „Max Eyth“
Schuljahr 2011/12	Ab Schuljahr 2011/12 schrittweise Konzentration der Beschulung auf die Standorte An der Schwimmhalle und Gutjahrstraße
Schuljahr 2012/13	Beginn einer schrittweisen Profilbereinigung zwischen den berufsbildenden Schulen mit der Zielstellung zum Schuljahr 2015/16 eine weitere Berufsbildende Schule aufzulösen.
Schuljahr 2015/16	Abschluss der Umstrukturierung der berufsbildenden Schulen in der Stadt Halle mit der Zielstellung, dass durch die Stadt Halle (Saale) eine gewerblich-technische berufsbildende Schule eine kaufmännische berufsbildende Schule eine berufsbildende Schule als Bündelschule für weitere Beschulungsmöglichkeiten vorgehalten werden.

### 1.3 Struktur der Berufsbildenden Schulen in der Stadt Halle (Saale) ab Schuljahr 2015/16 (Planungsstand 2010)

#### 1.3.1 Systematik der Berufsbereiche (nach MK LSA)

Erläuterungen

Berufsbereich/Berufsfeld		Berufsgruppe	
AGR	Agrarwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	LFW
		Gartenbau	GAB
		sonstiger Einzelberuf	SEB
BTE	Bautechnik	Bauausführung I	BA-I
		Bauausführung II	BA-II
		Bauausführung III	BA-III
		Bauplanung	BPL
		sonstiger Einzelberuf	SEB
EHW	Ernährung und Hauswirtschaft	Gastronomie	GAS
		Hauswirtschaft	HAW
		Nahrungsmittelgewerbe Bäckerei/Konditorei	NGB
		Nahrungsmittelgewerbe Fleischerei	NGF
		sonstiger Einzelberuf	SEB
ETE	Elektrotechnik	Elektrotechnik	ETE
		sonstiger Einzelberuf	SEB
FRO	Farbtechnik, Raumgestaltung Und Oberflächentechnik	Farbtechnik	FBT
		Oberflächentechnik	OFT
		Raumgestaltung	RGT
		sonstiger Einzelberuf	SEB
FZT	Fahrzeugtechnik	Fahrzeugtechnik	FZT
		sonstiger Einzelberuf	SEB
GPK	Gesundheit, Pflege und Körperpflege	Gesundheitswesen	GSW
		Körperpflege	KPF
		sonstiger Einzelberuf	SEB
HTE	Holztechnik	Holztechnik	HTE
		sonstiger Einzelberuf	SEB
ITE	Informationstechnik	Informationstechnik	ITE
		sonstiger Einzelberuf	SEB
LPT	Labor- und Prozesstechnik	Bau- und werkstoffprüfende Berufe	BWP
		Laborberufe	LAB
		Prozesstechnik	PZT
		sonstiger Einzelberuf	SEB
MDT	Medientechnik	Medientechnik	MDT
		sonstiger Einzelberuf	SEB

MTE	Metalltechnik	Metalltechnik I	MT-I
		Metalltechnik II	MT-II
		Umwelttechnische Berufe	UWT
		sonstiger Einzelberuf	SEB
TGL	Textiltechnik und Gestaltung	Textil	TEX
		Mode	MOD
		Leder	LED
WIV	Wirtschaft und Verwaltung	Handel	HAD
		Lager und Verkehr	LUV
		Büro-, Industrie- und Reisedienstleistungen	BIR
		Finanz- und Rechtsdienstleistungen	FRD
		sonstiger Einzelberuf	SEB
OBB	ohne Zuordnung zu einem Berufsbereich		

### 1.3.2 Struktur der Berufsbildenden Schulen in der Stadt Halle (Saale) im Schuljahr 2009/10

Hier: Teilzeitberufsschule

Bbs I		Bbs II		Bbs III		Bbs IV		Bbs V	
Berufsfeld	Berufsgruppe	Berufsfeld	Berufsgruppe	Berufsfeld	Berufsgruppe	Berufsfeld	Berufsgruppe	Berufsfeld	Berufsgruppe
ETE	ETE 1)	BTE	BT-I	EHW	GAS	WIV	BIR	AGR	GAB
1)	SEB		BPL		HAW		FRD	EHW	HAW
FZT	FZT		SEB		NGF		SEB		SEB
	SEB	HTE	HTE		SEB			GPK	GSW
ITE	ITE		SEB	MDT	MDT	OBB			KPF
LPT	BWP	FRO	FBT	WIV	BIR				SEB
MTE	MT-I		OFT		HAD			TGL	TEX
	SEB		RGT		LUV			OBB	
OBB		OBB	SEB	OBB					

1) Erläuterung der Berufsfelder und Berufsgruppen Seite 24 und 25

### 1.3.3 Geplante Struktur ab 2010/11 (nach Fusion der BbS I und BbS II)

BbS I / II	
ETE	ETE SEB
FZT	FZT SEB
ITE	ITE
LPT	BWP
MTE	MT-I SEB
BTE	BT-I BPL SEB
HTE	HTE SEB
FRO	FBT OFT RGT SEB
OBB	

BbS III	
EHW	GAS HAW NGF SEB
MDT	MDT
WIV	BIR HAD LUV
OBB	

BbS IV	
WIV	BIR FRD SEB
OBB	

AGR	
EHW	
GPK	
TGL	
OBB	

### 1.3.4 Voraussichtliche Struktur ab Schuljahr 2015/16

Unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklung der Schülerzahlen an den Bbs kann es möglich sein, ab Schuljahr 2010/16 eine weitere Bbs in der S bzw. zu fusionieren. Voraussetzung dafür ist der Eintritt der derzeitigen Schülerzahlprognose sowie einer annähernd proportionalen Trendentwicklung bereiche. Die Umsetzung dieser Variante sollte zeitnah ab Schuljahr 2014/15 geprüft werden.

Gewerbl.-techn. Bbs	
ETE	ETE
	SEB
FZT	FZT
	SEB
ITE	ITE
LPT	BWP
MTE	MT-I
	SEB
BTE	BT-I
	BPL
	SEB
HTE	HTE
	SEB
FRO	FBT
	OFT
	RGT
	SEB
MDT	MDT
WIV	LUV
OBB	

Bbs IV	
WIV	BIR
	FRD
	SEB
OBB	

Bbs V	
AGR	GAB
EHW	GAS
	HAW
	SEB
GPK	GSW
	KPF
	SEB
TGL	TEX
WIV	HAD
OBB	

## **2. Aufstellung der Bildungsgänge**

### **2.1 Teilzeitberufsschulen**

Als Anlage B sind die für das Schuljahr 2010/11 zur Beschulung an einer halleschen Berufsschule vorgesehene Ausbildungsberufe tabellarisch ausgewiesen.

Es wird für jede Berufsbildende Schule in die Kategorien

- Teilzeitberufsschule / Fachklassen  
(Klassen, die durch eigenes Schüleraufkommen gebildet werden sollen)
- Teilzeitberufsschule / Fachklassen an mehreren Standorten im Kreis  
(Für die Stadt Halle nicht zutreffend, da keine Parallelangebote existieren.)
- Teilzeitberufsschule / Regionalfachklassen  
(überregionale Klassenbildung auf der Grundlage von Schulträgervereinbarungen)
- Teilzeitberufsschule / Statusklassen  
(Nachrichtliche Angabe der Statusfachklassen gemäß gültigem RdErl. MK –  
Länderübergreifende Fachklassen, Landesfachklassen und Regionalfachklassen des  
MK.

unterschieden.



## **2.2 Vollzeitschulische Bildungsgänge**

Analog der Teilzeitberufsschule wird auch hier für jede Berufsbildende Schule in die Kategorien

- Vollzeitschulische Bildungsgänge
- Vollzeitschulische Bildungsgänge an mehreren Standorten im Kreis (Für die Stadt Halle nicht zutreffend, da keine Parallelangebote existieren.)

Vollzeitschulische Bildungsgänge mit überregionalem Einzugsbereich

unterschieden.

Anzumerken ist hier, dass vollzeitschulische Angebote in der Regel nur für Schülerinnen und Schüler des eigenen Zuständigkeitsbereiches des Schulträgers angeboten werden. Eine Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus dem jeweils anderen Schulträgerbereich kann bei freien Kapazitäten und vorhandenem Interesse vereinbart werden.

Für den Bereich Fachgymnasium wird im Planungsverbund Süd derzeit von einer Zwei-Standort-Strategie ausgegangen.

Ein Standort wird in der Stadt Halle geplant, zu dem der Landkreis Mansfeld-Südharz sowie zum Teil der Saalekreis interessierte Schülerinnen und Schüler zuführen will.

Als zweiter Standort ist Weißenfels, mit dem Einzug Burgenlandkreis und Teilen des Saalekreises, vorgesehen.

Die Übersicht ist als Anlage C beigefügt.

### **2.3 Allgemeine Hinweise zu 2.1 und 2.2**

Der Planungsverbund der Schulträger der Südkreise Burgenlandkreis, Saalekreis und Mansfeld-Südharz sowie die kreisfreie Stadt Halle (Saale) haben sich im Vorfeld der Erstellung des Schulentwicklungsplanes für die Berufsbildenden Schulen mehrfach zur perspektivischen Klassenbildung in diesem Planungsbereich abgestimmt.

Mit Stand 14.12.2009 sind die Ergebnisse der beabsichtigten Bildung von Regionalfachklassen in dieser Planungsregion als Anlage dem Entwurf beigefügt.

So wird die Stadt Halle (Saale) nach derzeitigem Planungsstand zukünftig auf die Klassenbildung in den Ausbildungsberufen

Ausbaufacharbeiter SP: Trockenbau  
Trockenbaumonteur  
Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk SP: Fleischwaren  
Fleischer  
Bauten- und Objektbeschichter  
Kraftfahrzeugmechatroniker SP Nutzfahrzeuge

verzichten.

Im Gegenzug stimmten die Schulträger Saalekreis, Burgenlandkreis und Mansfeld-Südharz in 30 Ausbildungsberufen einer zentralen Beschulung in der Stadt Halle zu.

Die Schulträgervereinbarung der Schulträger der Landkreise Saalekreis, Burgenlandkreis und Mansfeld-Südharz einschließlich der Übersicht über die abgestimmte Klassenbildung ist dem Beschluss zum Schulentwicklungsplan als Anlage 2 beigefügt.

Die Beschulung entsprechend des Mischklassenerlasses sowie die Bildung von Statusfachklassen gemäß MK- und KMK-Erlass werden davon nicht berührt.

In den nächsten Wochen soll eine entsprechende Vereinbarung zwischen den Landkreisen und der Stadt Halle dazu abgeschlossen werden und dem Landesverwaltungsamt zur Bestätigung vorgelegt werden.

### 3. Schülerzahlentwicklung in der kreisfreien Stadt Halle (Saale)

#### Schülerzahlen Bbs 2009/10

Schülerzahlen Land im Verhältnis zu den Schülerzahlen Bbs Stadt Halle (Saale)

(Quelle: Statistik MK )

		Teilzeit-BS	BVJ	BGJ	BFS	FS	FOS	FG	Gesamt
<b>Land</b>	<b>Schüler</b>	43.933	1.588	961	7.146	1.336	2.462	2.003	59.429
<b>Stadt</b>	<b>Schüler</b>	7.683	159	111	1.090	208	385	237	9.873
	<b>in %</b>	17,5%	10,0%	11,6%	15,3%	15,6%	15,6%	11,8%	16,6%
<b>dav. Bbs I</b>	<b>Schüler</b>	1.637	-	30	45	-	87	-	1.799
	<b>in %</b>	3,7%	0,0%	3,1%	0,6%	0,0%	3,5%	0,0%	3,2%
<b>Bbs II</b>	<b>Schüler</b>	1.051	74	30	-	56	50	-	1.261
	<b>in %</b>	2,4%	4,7%	3,1%	0,0%	4,2%	2,0%	0,0%	2,0%
<b>Bbs III</b>	<b>Schüler</b>	2.244	-	21	139	-	77	-	2.481
	<b>in %</b>	5,1%	0,0%	2,2%	1,9%	0,0%	3,1%	0,0%	4,2%
<b>Bbs IV</b>	<b>Schüler</b>	1.907	-	-	151	-	109	237	2.404
	<b>in %</b>	4,3%	0,0%	0,0%	2,1%	0,0%	4,4%	11,8%	4,0%
<b>Bbs V</b>	<b>Schüler</b>	844	85	30	755	152	62	-	1.928
	<b>in %</b>	1,9%	5,4%	3,1%	10,6%	11,4%	2,5%	0,0%	3,2%

## Prognose der Schülerzahlen an BbS in den kommenden Jahren

(Quelle: Prognose des MK)

Auf der Grundlage der Prognose des Kultusministeriums werden die prozentualen Anteile der einzelnen Schulformen für die Stadt Halle und die einzelne BbS ermittelt (Basisjahr für die Anteilsermittlung: Schuljahr 2009/10)

### Prognosejahr 2010/11

		Teilzeit-BS	BVJ	BGJ	BFS	FS	FOS	FG	Gesamt
Land	Schüler	36.044	1.278	949	5.543	854	1.791	2.195	48.654
Stadt	Schüler	6.272	129	108	842	133	279	259	8.022
dav. BbS I/II	Schüler	2.199	60	58	33	36	99	-	2.485
BbS III	Schüler	1.838	-	21	105	-	56	-	2.020
BbS IV	Schüler	1.550	-	-	116	-	79	259	2.004
BbS V	Schüler	685	69	29	588	97	45	-	1.513

**Prognosejahr  
2011/12**

	Teilzeit-BS	BVJ	BGJ	BFS	FS	FOS	FG	Gesamt
<b>Land</b>	31.546	1.240	920	5.113	746	1.713	1.862	43.140
<b>Stadt</b>	5.488	125	107	777	116	266	220	7.098
<b>dav. Bbs I / II</b>	1.924	58	58	31	31	94	-	2.196
<b>Bbs III</b>	1.609	-	20	97	-	53	-	1.779
<b>Bbs IV</b>	1.356	-	-	107	-	75	220	1.758
<b>Bbs V</b>	599	67	29	542	85	43	-	1.365

**Prognosejahr  
2012/13**

		Teilzeit-BS	BVJ	BGJ	BFS	FS	FOS	FG	Gesamt
<b>Land</b>	<b>Schüler</b>	30.174	1.280	950	5.097	732	1.743	1.791	41.767
<b>Stadt</b>	<b>Schüler</b>	5.249	129	108	775	114	271	211	6.857
<b>dav. Bbs I / II</b>	<b>Schüler</b>	1.840	60	58	31	31	96	-	2.116
<b>Bbs III</b>	<b>Schüler</b>	1.539	-	21	97	-	54	-	1.711
<b>Bbs IV</b>	<b>Schüler</b>	1.297	-	-	107	-	77	211	1.692
<b>Bbs V</b>	<b>Schüler</b>	573	69	29	540	83	44	-	1.338

**Prognosejahr  
2013/14**

		Teilzeit-BS	BVJ	BGJ	BFS	FS	FOS	FG	Gesamt
Land	Schüler	30.536	1.336	992	5.264	756	1.815	1.808	42.507
Stadt	Schüler	<b>5.313</b>	<b>135</b>	<b>115</b>	<b>801</b>	<b>118</b>	<b>281</b>	<b>213</b>	<b>6.976</b>
	in %	17,4%	10,1%	11,5%	15,2%	15,6%	15,5%	11,8%	16,4%
dav. Bbs I / II	Schüler	<b>1.863</b>	<b>63</b>	<b>62</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>100</b>	-	<b>2.152</b>
	in %	3,7%	0,0%	3,1%	0,6%	0,0%	3,5%	0,0%	3,2%
Bbs III	Schüler	<b>1.557</b>	-	<b>22</b>	<b>100</b>	-	<b>56</b>	-	<b>1.735</b>
	in %	5,1%	0,0%	2,2%	1,9%	0,0%	3,1%	0,0%	4,2%
Bbs IV	Schüler	<b>1.313</b>	-	-	<b>111</b>	-	<b>80</b>	<b>213</b>	<b>1.717</b>
	in %	4,3%	0,0%	0,0%	2,1%	0,0%	4,4%	11,8%	4,0%
Bbs V	Schüler	<b>580</b>	<b>72</b>	<b>31</b>	<b>558</b>	<b>86</b>	<b>45</b>	-	<b>1.372</b>
	in %	1,9%	5,4%	3,1%	10,6%	11,4%	2,5%	0,0%	3,2%

**Zusammenfassung  
der voraussichtlichen Schülerzahlentwicklung an den Bbs der Stadt Halle für die Schuljahre 2010/11 bis  
2013/14  
sowie ein Ausblick auf voraussichtliche Schülerzahlen in den Schuljahren 2020/21 sowie  
2025/26**

	Teilzeit-BS	BVJ	BGJ	BFS	FS	FOS	FG	Gesamt
2010/11	6.272	129	109	843	133	278	259	8.022
2011/12	5.488	125	106	777	116	266	220	7.099
2012/13	5.249	129	108	775	114	271	211	6.857
2013/14	5.313	135	115	801	118	281	213	6.976

2020/21	LSA	1.378	1.023	5.563	819	1.890	1.964	45.546
	Stadt Halle	138	118	849	128	296	232	7.516



2025/26	LSA	32.834	1.384	1.027	5.579	819	1.899	1.960	45.502
	Stadt Halle	5.742	139	119	851	128	297	232	7.508

## Zur Bestandsfähigkeit der einzelnen Berufsbildenden Schulen in der Stadt Halle (Saale)

Für die Bestandsfähigkeit einer Berufsbildenden Schule sind entsprechend der VO zur Schulentwicklungsplanung mindestens 600 fiktive Vollzeitschüler erforderlich.

Die fiktive Schülerzahl ergibt sich aus der Summe der Vollzeitschüler an der betreffenden Schule und der Anzahl der Schüler an der Teilzeitberufsschule dieser Schule dividiert durch 2,5.

Auf Grund der ermittelten Bestandsgefährdung der BbS II erfolgte bereits mit Wirkung zum Schuljahr 2010/11 die Fusion der BbS I mit der BbS II.

Bezogen auf die errechneten voraussichtlichen Schülerzahlen würde sich bei Beibehaltung der derzeitigen Struktur folgende Bestandsfähigkeit ergeben:

BbS I / II

	<b>Schüler Teilzeit-BS</b>	<b>Schüler Vollzeit</b>	<b>Schüler gesamt</b>	<b>fiktive Schüler</b>	<b>Bemerkung</b>
2010/11	2.199	286	2.485	1.166	bestandsfähig
2011/12	1.924	272	2.196	1.042	bestandsfähig
2012/13	1.840	276	2.116	1.012	bestandsfähig
2013/14	1.863	289	2.152	1.034	bestandsfähig

BbS III

	<b>Schüler Teilzeit-BS</b>	<b>Schüler Vollzeit</b>	<b>Schüler gesamt</b>	<b>fiktive Schüler</b>	<b>Bemerkung</b>
2010/11	1.838	182	2.020	917	bestandsfähig
2011/12	1.609	170	1.779	814	bestandsfähig
2012/13	1.539	172	1.711	788	bestandsfähig
2013/14	1.557	178	1.735	801	bestandsfähig

BbS IV

	<b>Schüler Teilzeit-BS</b>	<b>Schüler Vollzeit</b>	<b>Schüler gesamt</b>	<b>fiktive Schüler</b>	<b>Bemerkung</b>
2010/11	1.550	454	2.004	1.074	bestandsfähig
2011/12	1.356	402	1.758	944	bestandsfähig
2012/13	1.297	395	1.692	914	bestandsfähig
2013/14	1.313	404	1.717	929	bestandsfähig

BbS V

	<b>Schüler Teilzeit-BS</b>	<b>Schüler Vollzeit</b>	<b>Schüler gesamt</b>	<b>fiktive Schüler</b>	<b>Bemerkung</b>
2010/11	685	828	1.513	1.102	bestandsfähig
2011/12	599	766	1.365	1.006	bestandsfähig
2012/13	573	765	1.339	994	bestandsfähig
2013/14	580	792	1.372	1.024	bestandsfähig

Die Fusion der BbS I „Max Eyth“ und der BbS II „Gutjahr“ zur BbS „Max Eyth“ / „Gutjahr“ Halle und die Übernahme der Ausbildungsprofile beider BbS an die neue BbS ist somit eine Folge der Schülerzahlentwicklung aber auch der wirtschaftlichen Entwicklung des Bauwesens sowie auch der Metallindustrie in der Stadt Halle (Saale).

Mit der Fusion und Weiterführung des neuen Ausbildungsprofils wird gleichzeitig die Bestandsfähigkeit der neuen BbS für die nächsten Jahre gefestigt.

## 4. Bestandsaufnahme der Berufsbildenden Schulen – Schulen und Gebäude

### 4.1 Berufsbildende Schulen „Max Eyth“/„Gutjahr“

Die BbS „Max Eyth“/„Gutjahr“ entstand durch die Fusion der BbS I „Max Eyth“ und der BbS II „Gutjahr“ zu Beginn des Ausbildungsjahres 2010/11. Zum Bestand der fusionierten BbS gehören derzeit alle Gebäude und Standorte, die vor der Fusion den einzelnen BbS zugeordnet waren.

Standort:	An der Schwimmhalle 3 06122 Halle
Kurzcharakteristik:	Schulobjekt besteht aus zwei separaten Gebäuden, getrennt durch Anliegerstraße  saniert mit EFRE-Mitteln
Sicherung Sportunterricht:	städtische Zweifeld-Sporthalle Entfernung zwischen Schule und Turnhalle 100m  Nächster Sportplatz: Stadion Halle-Neustadt, Entfernung ca. 500 m
Sicherung Schulprofil:	Folgende Fachräume mit entsprechender Ausstattung stehen zur Verfügung:  1 Labor           Pneumatik 1 Labor           Hydraulik 1 Werkstatt      Metall 1 Werkstatt      Elektrotechnik 1 Labor           Metalltechnik 1 Labor           Heizung/Lüftung-Installation 1 Labor           Gas/Wasser-Installation 1 Labor           Physik 1 Labor           Chemie 1 Labor           Kfz-Technik 1 Fachkabinett Zeichnen 1 Sprachkabinett 5 allgemeine PC Kabinette 1 PC-Kabinett Mechatronik 3 PC Kabinette Informationstechnik 1 Labor           Schaltungstechnik 1 Labor           Elektronik/Digitaltechnik 1 Labor           elektrische Maschinen 1 Labor           Messtechnik  Zzgl. 36 allgemeine Unterrichtsräume
Erreichbarkeit der Schule:	nächste Haltestelle Straßenbahn: Schwimmhalle - ca. 250 m (Fahrtakt aller 15 Minuten)  Direktanbindung an Bahnhof (27 Minuten) und zentralen Busbahnhof sowie Marktplatz (zentraler Umstieg- 12 Minuten)
Entfernung Wohnheim	ca. 1,5 km zu Fuß

Außenstelle 1:	Gutjahrstraße 1 06108 Halle
Kurzcharakteristik:	Altbau  saniert mit städtischen Mitteln
Sicherung Sportunterricht:	in umliegenden Schulsporthallen und städtische Sporthalle Entfernung zwischen Schule und Turnhalle zwischen 500 m und 2500 m (Nutzung Straßenbahn möglich)  Nächster Sportplatz: Turbine-Sportplatz Entfernung ca. 2000 m
Sicherung Schulprofil:	Folgende Fachräume mit entsprechender Ausstattung stehen zur Verfügung:  1Hörsaal (80 Plätze) Multimediaausstattung (Meetingboard) 1 Zeichensaal Multimediaausstattung + Plotter 1 Fachkabinett Digitaltechnik (COM3 LAB Multimedia) 1 Fachkabinett Holztechnik (3 CAD Holzbearbeitungsmaschinen + 10 PC)  6 Fachkabinette mit Meetingboard 1 Werkstatt Holz 1 Baustofflabor 1 Werkstatt Bau (Mauern, Fliesen, Putzen, Trockenbau) 2 allgemeine PC Kabinette 4 Fachkabinette mit PC-Insel (je 5 PC)  Zzgl. 17 allgemeine Unterrichtsräume
Erreichbarkeit der Schule:	nächste Haltestelle Straßenbahn: Markt bzw. Hallmarkt – ca. 400 m (Fahrtakt aller 15 Minuten)  Direktanbindung an Bahnhof (15 Minuten)
Entfernung Wohnheim	ca. 4 km - Nutzung Straßenbahn möglich
.....	
Außenstelle 2:	Grasnelkenweg16 06120 Halle
Entfernung zum Hauptstandort:	ca. 5,3 km
Kurzcharakteristik:	Plattenbau Typ Erfurt  unsaniert
Sicherung Sportunterricht:	zum Objekt gehört eine Schulsporthalle, Nutzung durch Brandschaden z.Z. nicht möglich Ausweich in umliegende Schulsporthalle und städtische Sporthalle Entfernung zwischen Schule und Turnhalle zwischen 800 m und 1500 m (Nutzung Bus möglich)

Nächster Sportplatz: ehem. Armee-Sportplatz  
Entfernung ca. 1500 m

Sicherung Schulprofil: Folgende Fachräume mit entsprechender Ausstattung stehen zur Verfügung:

2 Fachkabinette mit Meetingboard  
2 allgemeine PC Kabinette  
2 Fachkabinette mit PC-Insel (je 5 PC)  
1 Lehrküche  
1 Fachpraxis BVJ Elektrotechnik  
1 Fachpraxis BVJ Hydraulik  
1 Fachpraxis BVJ Agrarwirtschaft  
1 Fachpraxis BVJ und BGJ Bautechnik  
2 Fachpraxis BVJ und BGJ Farbtechnik  
1 Fachpraxis BVJ Hauswirtschaft (10 Nähmaschinen)

Erreichbarkeit der Schule:

nächste Haltestelle Bus: Endhaltestelle Heide-Nord  
ca. 300 m (Fahrtakt aller 15 Minuten)

Anbindung an Bahnhof oder Markt mit einmal Umsteigen (ca. 40 Minuten bis Bahnhof)

Zzgl.  
22 allgemeine Unterrichtsräume

#### **Anmerkung:**

**Im Rahmen der Umstrukturierung ist vorgesehen diesen Standort aufzugeben.**

.....

Außenstelle 3

Kirchstraße  
06120 Halle

Entfernung zum Hauptstandort:

ca. 5,8 km (ca. 0,5 km bis Außenstelle 2)

Kurzcharakteristik:

Altbau (mehrere einzelne Gebäude)

unsaniert, sehr schlechter Allgemeinzustand

Sicherung Sportunterricht:

analog Außenstelle 2

Sicherung Schulprofil:

Folgende Fachräume mit entsprechender Ausstattung stehen zur Verfügung:

2 Fachpraxis BVJ Metalltechnik  
1 Fachpraxis BVJ Holztechnik

Zzgl.  
4 allgemeine Unterrichtsräume

Erreichbarkeit der  
Schule:

nächste Haltestelle Bus: Haltestelle Lettin  
ca. 150 m (Fahrtakt aller 15 Minuten)

Anbindung an Bahnhof oder Markt mit einmal Umsteigen (ca.  
40 Minuten bis Bahnhof)

**Anmerkung:**

**Im Rahmen der Umstrukturierung ist vorgesehen diesen Standort aufzugeben.**

**4.2 Berufsbildende Schulen III „Johann Christoph von Dreyhaupt“**

Standort:

Dreyhauptstraße 1  
06108 Halle

Kurzcharakteristik:

Schulobjekt besteht aus zwei separaten Gebäuden,  
durch Schulhof getrennt

unsanierte Altbauten

Sicherung  
Sportunterricht:

Altbauturnhalle ca. 180 m<sup>2</sup> im Objekt, zusätzliche  
Nutzung umliegender Schulsporthallen und städtische  
Sporthalle  
Entfernung zwischen Schule und Turnhalle 500m bis 2500 m

Nächster Sportplatz: Turbine-Sportplatz,  
Entfernung ca. 2000 m

Sicherung Schulprofil:

Folgende Fachräume mit entsprechender Ausstattung stehen  
zur Verfügung:

Haus A

1 Lehrrestaurant  
1 Lehrküche  
1 Fachkabinett Fachverkäufer Fleisch  
1 Demonstrationskabinett Ernährung/Hauswirtschaft  
5 allgemeine PC Kabinette  
1 Verkaufskabinett  
2 Kabinette Medientechnik  
1 Druckraum

Haus B

2 allgemeine PC-Kabinette  
2 Hauswirtschaftskabinette  
1 Nähmaschinenkabinett  
2 Werkstätten Gestaltung

Zzgl.  
41 allgemeine Unterrichtsräume

Erreichbarkeit der Schule:	nächste Haltestelle Straßenbahn: Markt bzw. Hallmarkt – ca. 400 m (Fahrtakt aller 15 Minuten)
	Direktanbindung an Bahnhof (15 Minuten)
Entfernung Wohnheim	ca.4 km - Nutzung Straßenbahn möglich

**Anmerkung:**

**Im Rahmen von Teilsanierungen erfolgt zum Schuljahr 2010/11 eine Teilauslagerung der BbS III an einen Ausweichstandort.**

**4.3 Berufsbildende Schulen IV „Friedrich List“**

Hauptstandort:	Charlottenstraße 15 06108 Halle
Nebenstandort:	Waisenhausring 13 06108 Halle
	Entfernung zwischen Haupt- und Nebenstandort ca. 400 m Beide Standorte komplett und untereinander vernetzt.
	Auf Grund der territorialen Nähe werden beide Objekte als Einheit gesehen.
Kurzcharakteristik:	beide Schulgebäude sind Altbauten, saniert und erweitert mit EFRE-Mitteln
	beide Gebäude verfügen über einen Aufzug und sind behindertene geeignet
Sicherung Sportunterricht:	Sportunterricht wird an der Nebenstelle gesichert (eine Zweifeld-Halle sowie eine Gymnastikhalle)
	Nächster Sportplatz: Einheit-Sportplatz, Entfernung ca. 3500 m
Sicherung Schulprofil:	Folgende Fachräume mit entsprechender Ausstattung stehen zur Verfügung:
	1 Fachunterrichtsraum Physik 1 Fachunterrichtsraum Chemie/Biologie 1 Fachunterrichtsraum Musik/Kunsterziehung 5 allgemeine PC Kabinette 1 CISCO-Labor



3 Multifunktionsräume mit Smartboards und Laptops  
2 PC-Räume mit Smartboards  
2 Räume als Ausbildungs-Call-Center  
3 Räume für Trainingsfirmen  
3 Räume als Lernbüros  
4 Räume als Beratungs- und Kommunikationszentrum  
1 Klassenraum mit Smartboards

Zzgl.  
40 allgemeine Unterrichtsräume

Erreichbarkeit der Schule: nächste Haltestelle Straßenbahn: Bahnhof – ca.500 m  
Hauptstandort bzw. Haltestelle am Leipziger Turm – ca. 300 m  
Nebenstelle (Fahrtakt aller 15 Minuten)

Direktanbindung an Bahnhof (27 Minuten) und zentralen Busbahnhof sowie Marktplatz (zentraler Umstieg- 12 Minuten)

Entfernung Wohnheim ca. 5 km

#### **4.4 Berufsbildende Schule V Halle**

Hauptstandort: Rainstraße  
06114 Halle

Kurzcharakteristik: Altbau  
unsaniert

Sicherung Sportunterricht: Schulsporthalle (1 Feld) am Objekt  
Nächster Sportplatz: Turbine-Sportplatz  
Entfernung ca. 400 m

Sicherung Schulprofil: Folgende Fachräume mit entsprechender Ausstattung stehen zur Verfügung:

1 Fachunterrichtsraum Gymnastik  
1 Fachunterrichtsraum Diätassistenz  
2 Fachkabinette Musik/Spiel  
1 Pflegekabinett  
2 PC-Kabinette  
1 Sozialraum  
1 Fachkabinett Anatomie  
2 Fachunterrichtsräume Kunst/Werken  
1 Fachkabinett Englisch

Zzgl.  
11 allgemeine Unterrichtsräume

Erreichbarkeit der Schule:	nächste Haltestelle Straßenbahn: Burg Giebichenstein ca. 300 m (Fahrtakt aller 15 Minuten)
	Direktanbindung an Bahnhof (25 Minuten) und zentralen Busbahnhof sowie Marktplatz (zentraler Umstieg- 15 Minuten)
Entfernung Wohnheim	ca.4 km - Nutzung Straßenbahn mit Umsteigen möglich
Außenstelle I	Klosterstraße 9 06108 Halle
Entfernung zum Hauptstandort:	ca. 2,5 km
Kurzcharakteristik:	Altbau  Komplettsanierung 2007/08
Sicherung Sportunterricht:	zum Objekt gehört eine Schulsporthalle, Nächster Sportplatz: Turbine-Sportplatz Entfernung ca. 2 km
Sicherung Schulprofil:	Folgende Fachräume mit entsprechender Ausstattung stehen zur Verfügung:  1 Fachunterrichtsraum Hauswirtschaft 1 Lehrküche 1 Gymnastikraum 1 Fachraum Elektrotherapie Masseur 1 Kosmetikkabinett 1 Fußpflegekabinett 1 Nassraum Masseur 1 Massagekabinett 2 Fachräume Zahntechnik 1 Fachraum Werken 1 PC Work-Group-Center 1 Chemielabor 2 PC-Kabinette 1 Musikraum 1 Fachraum Drogenkunde 1 Fachkabinett Apothekenpraxis 1 Galeniklabor 1 Fachkabinett Arzt-/Zahnarzthelfer 1 Pflegekabinett 1 Schreibmaschinenkabinett 1 Fachkabinett Gestalten 1 Friseurkabinett  Zzgl. 12 allgemeine Unterrichtsräume

Erreichbarkeit der Schule:	nächste Haltestelle Straßenbahn: Kardinal-Albrecht-Str. ca. 300 m (Fahrtakt aller 15 Minuten)
	direkte Anbindung an Bahnhof (15 Minuten) oder Markt (5 Minuten)
Außenstelle II	Universitätsring 21 06108 Halle
Entfernung zum Hauptstandort: Außenstelle I	ca. 3 km ca. 800 m
	Direkter Anschluss Straßenbahn zwischen den Standorten
Kurzcharakteristik:	sanierter Altbau
Sicherung Sportunterricht:	zum Objekt gehört eine Schulsporthalle Nächster Sportplatz: Turbine-Sportplatz Entfernung ca. 2,5 km
Sicherung Schulprofil:	Folgende Fachräume mit entsprechender Ausstattung stehen zur Verfügung:  1 Fachraum BVJ Wäschepflege 1 Fachpraxisraum BVJ Pflanzenpflege 2 Fachpraxisräume Körperpflege 1 Fachunterrichtsraum Körperpflege 2 Fachpraxisräume Textiltechnik 1 Fachunterrichtsraum Ernährung Hauswirtschaft 1 Fachunterrichtsraum Textiltechnik 2 Praxisräume Wirtschaft 1 Sozialer Trainingsraum 1 Schreibmaschinenkabinett 1 Lernbüro 1 Praxis-Verkaufsraum 2 Fachunterrichtsräume Kunst/Musik 2 Fachpraxisräume Gesundheit 1 Fachunterrichtsraum Gesundheit 2 PC-Kabinette 1 Fachpraxisraum häusliche Pflege  Zzgl. 7 allgemeine Unterrichtsräume
Erreichbarkeit der Schule:	nächste Haltestelle Bus: Universitätsring ca. 400 m (Fahrtakt aller 15 Minuten)
	Direkte Anbindung an Bahnhof (15 Minuten) oder Markt (5 Minuten)

#### 4.5 Schulen in freien Trägerschaften

Übersicht über Schulen in freien Trägerschaften, welche im Schuljahr 2009/10 im Planungsgebiet des Schulträgers Stadt Halle (Saale) als Ersatz- oder Ergänzungsschule im Bereich der Berufsbildenden Schulen tätig sind.

Bildungsträger	Schulform	Dauer in Jahren	Ausbildungsrichtung
	FS	2	Heilerziehungspflege
BBI - Akademie für berufliche Bildung gGmbH Ankerstraße 2 06108 Halle (Saale)	BFS	2	Freie Grafischschule Grafik/Design
	BFS	2	Gestaltungstechnische Assistenz SP: Mode/Design
	BFS	2	Gestaltungstechnische Assistenz SP: Grafik/Design
	BFS	2	Technische Assistenz für Informatik
	BFS	2	Wirtschaftsassistentz – Informationsverarbeitung
	FOS	1	Gestaltung
BBI - Akademie für berufliche Bildung gGmbH Trothaer Straße 29 06118 Halle (Saale)	FOS	1	Gestaltung
	BFS	2	Wirtschaftsassistentz – Informationsverarbeitung
CELOOK Gemeinn. Privatschulen gGmbH  Grenzstraße 28 06112 Halle (Saale)	BFS	3	Altenpflege
	BFS	1	Altenpflegehilfe
	BFS	2	Gestaltungstechnische Assistenz
	BFS	2	Kosmetik
	BFS	2	Medizinische Dokumentationsassistentz
	BFS	1	Sozialpflege
	BFS	2	Gestaltungstechnische Assistenz SP: Medien/Komm.
	BFS	2	Sozialassistentz

Diakoniewerk Halle	BFS	1	Sozialpflege
Lafontainestraße 15 06114 Halle (Saale)	BFS	3	Altenpflege
DRK - Landesverband Sachsen- Anhalt e. V.	BFS	3	Altenpflege
Niedersachsenplatz 4 06126 Halle (Saale)	FS	3	Altenpflege
Europäisches Bildungswerk für Beruf u. Gesellschaft Magdeburg gGmbH-EBG gGmbH Gutenbergstraße 15 06112 Halle (Saale)	BFS	3	Altenpflege
	BFS	1	Altenpflegehilfe
	BFS	3	Ergotherapie
	FS	2	Heilerziehungspflege
	FS	1,5	Heilpädagogik
	FS	3	Sozialwesen FR: Sozialpädagogik
Euro-Schulen Sachsen-Anhalt Süd GmbH  Philipp-Müller-Str. 57 06110 Halle (Saale)	BFS	3	Altenpflege
	BFS	1	Altenpflegehilfe
	BFS	1	Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
	BFS	3	Physiotherapie
	BFS	2	Wirtschaftsassistentz - Fremdsprachen und Korrespondenz
	BFS	2	Wirtschaftsassistentz – Informationsverarbeitung
	BFS	3	Wirtschaftsassistentz mit anschließendem Europa- Korrespondent/-in
	BFS	1	International Administration Manager ESA
	FS	3	Altenpflege
	FS	2	Heilerziehungspflege

IWK - Institut für Weiterbildung in der Kranken- und Altenpflege gGmbH Merseburger Straße 237 06130 Halle (Saale)	BFS	3	Altenpflege
	BFS	1	Altenpflegehilfe
	BFS	3	Ergotherapie
	BFS	3	Physiotherapie
	BFS	1	Sozialpflege
	FS	1,5	Heilpädagogik
	FS	1	Motopädie
Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Mauerstraße 5 06110 Halle (Saale)	BFS	3	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
	BFS	3	Gesundheits- und Krankenpflege
Landesrettungsschule der DRK und ASB Landesverbände Sachsen-Anhalt gGmbH	BFS	2	Rettungsassistenz
Medi-Z Halle GmbH Medizin. Ausbildungszentrum  Grenzstraße 28 06112 Halle (Saale)	BFS	2	Rettungsassistenz
	BFS	3	Physiotherapie
	BFS	2,5	Masseur und med. Bademeister
Merkur-Akademie  Paracelsusstraße 5 06114 Halle (Saale)	BFS	2	Internationale Touristikassistenz
	BFS	2	Internationale Marketingassistenz
Schulen Dr. W. Blindow gGmbH August-Bebel-Straße 24 – 27 06108 Halle (Saale)	BFS	3	Tourismus- und Hotelmanagement
	BFS	3	Ergotherapie
	BFS	3	Physiotherapie
	BFS	1	Gastronomie
	BFS	2	Kosmetik
	BFS	2	Podologie
	BFS	2	Technische Assistenz für Informatik
	BFS	2	Touristikassistenz
	BFS	2	Wirtschaftsassistenz – Bürowirtschaft

noch Schulen Dr. W. Blindow gGmbH	BFS	2	Wirtschaftsassistent – Informationsverarbeitung
	FOS	2	Gesundheit und Soziales SP: Gesundheit
	FOS	1	Gesundheit und Soziales SP: Gesundheit
	FOS	1	Technik
	FS	2	Technik FR: Elektrotechnik SP: Datenverarb.-technik
	FS	2	Betriebswirtschaft
	FS	2	Hotel- und Gaststättengewerbe
	FS	2	Wirtschaft FR: Logistik
Städtisches Krankenhaus Martha Maria Halle - Dölau gGmbH Fährstraße 4 06114 Halle (Saale)	BFS	1	Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
	BFS	3	Gesundheits- und Krankenpflege
Universitätsklinikum der MLU Halle-Wittenberg Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe Prof.-Friedrich-Hoffmann-Str. 1 06110 Halle (Saale)	BFS	3	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
	BFS	3	Geburtshilfe (Hebammen/Entbindungspfleger)
	BFS	3	Gesundheits- und Krankenpflege
	BFS	3	Medizinisch-technische Assistenz SP: Laboratoriumsmedizin
	BFS	3	Medizinisch-technische Assistenz SP: Funktionsdiagnostik
	BFS	3	Medizinisch-technische Assistenz SP: Radiologie
	BFS	3	Physiotherapie
	BFS	3	Logopädie

## 5. Wohnheimunterbringung

Die Stadt Halle (Saale) hält in seiner Trägerschaft ein Schülerwohnheim vor.

Nutzer des Schülerwohnheimes sind

- Schülerinnen und Schüler aus anderen Landkreisen des Primarbereiches der Sprachheilschulen in der Stadt Halle (Saale)
- Schülerinnen und Schüler aus anderen Landkreisen, die das Georg-Cantor-Gymnasium Halle besuchen
- Schülerinnen und Schüler an Berufsbildenden Schulen der Stadt Halle (Saale). Bei der Vergabe der Plätze werden Berufsschüler welche eine Landesfachklasse in der Stadt Halle besuchen vorrangig berücksichtigt.

### a) Träger des Wohnheimes

Stadt Halle (Saale)  
Schulverwaltungsamt  
Kaulenberg 4  
06108 Halle (Saale)

### b) Betriebserlaubnis des LJA

Betriebserlaubnis erteilt durch Landesjugendamt vom 18.03.2005 liegt vor.  
Die Betriebserlaubnis wurde nach Überprüfung durch das LJA im November 2009 verlängert.

### c) Anschrift des Wohnheimes

Hauptstandort: Myrtenweg 1  
06122 Halle

Außenstelle: An der Magistrale 93  
06124 Halle

Bei der Außenstelle handelt es sich um Wohnungen einer Wohnungsgenossenschaft, welche durch die Stadt Halle angemietet wurden.

Mit dieser Variante besteht die Möglichkeit jährlich die Kapazität entsprechend des Bedarfes zu erweitern bzw. einzuschränken.

### d) Gesamtkapazität

Die derzeitige Gesamtkapazität beträgt 131 Plätze

davon werden vorgehalten	
am Hauptstandort	88 Plätze
an der Außenstelle	43 Plätze

Für Schülerinnen und Schüler berufsbildender Schulen werden davon vorgehalten	
am Hauptstandort	48 Plätze
an der Außenstelle	43 Plätze

Von den Plätzen für Schülerinnen und Schüler an Berufsbildenden Schulen waren am Stichtag 15.11.2009 belegt:

am Hauptstandort	48 Plätze
an der Außenstelle	43 Plätze



e) Betreuung

Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Wohnheim erfolgt durch

- 1 Leiterin des Wohnheimes
- 4 Erzieher
- 2 Hauswirtschaftler
- 1 Nachtwache

Die Hauptbetreuungszeit ist die Zeit nach dem Unterricht bis zur Nachtruhe (13:00 Uhr bis 22:00 Uhr)

Das Heim ist nachts mit einer Nachtwache besetzt.

Derzeit sollen über einen Kooperationsvertrag zwischen Wohnheim und Jugendamt die Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Leistungen und Angeboten des Jugendamtes und der Jugendhilfe für die Schüler im Wohnheim durch das Wohnheim weiter ausgebaut werden.

Das Wohnheim ist Teilnehmer am Projekt „Jugendwohnen“ ([www.projekt-jugendwohnen.de](http://www.projekt-jugendwohnen.de)) und arbeitet nach den Qualitätsstandards von „Auswärts ZUHAUSE“

f) Ausstattung

Zur Unterbringung stehen z. Z.

- 5 1-Bett-Zimmer
- 19 2-Bett-Zimmer
- 22 4-Bett-Zimmer

zur Verfügung.

Für jeden Nutzer stehen neben dem Bett mindestens ein Schreibtisch und ein Schrank zur Verfügung.

Alle Zimmer sind mit TV ausgestattet.

g) Kosten für die Unterbringung

Die Kosten für die Nutzung des Wohnheimes sind durch eine Satzung geregelt.

Für Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schulen gelten folgende Kostensätze.

Dauerbelegung (ein Schuljahr) 1380,50 € p. a.

Kurzzeitbelegung 9,00 € pro Tag

h) Kosten für die Verpflegung

Durch die Stadt werden die Wohnheimplätze ohne Verpflegung vermietet.

Es besteht für die Schüler die Möglichkeit Frühstück und Abendessen über eine Catering-Firma zu bestellen und im Wohnheim einzunehmen.

Die Kosten dafür betragen durchschnittlich 1,76 €/Tag für Frühstück und 1,95 €/Tag für Abendessen.

Darüber hinaus besteht am Hauptstandort und an der Außenstelle die Möglichkeit der Eigenversorgung. Beide Objekte sind mit entsprechenden Küchen ausgestattet.

i) Sonstige Kosten

Zu den unter h) und i) genannten Kosten entstehen dem Schüler im Wohnheim keine weiteren Kosten.

#### Zur Belegung des Wohnheimes

Die für Berufsschüler zur Verfügung stehenden Plätze werden entsprechend der Festlegung der Stadt Halle (Saale) als Schulträger vorrangig (aber nicht ausschließlich) an Auszubildende vergeben, welche eine Landesfachklasse besuchen.

Die Belegungen erfolgen als Block-, Turnus- bzw. Dauerbelegung. Im Schuljahr 2009/10 nutzten ca. 200 Berufsschüler das Wohnheim.

Die Nutzer waren Auszubildende in den nachfolgenden Ausbildungsberufen:

- Landmaschinenmechaniker
- KFZ Mechaniker/ Karosseriebauer
- Mechatroniker
- Werkstoffprüfer
- Veranstaltungstechniker
- Eisenbahner im Betriebsdienst (Dauernutzer)
  
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit
- Verfahrenmechaniker (Beschichter)
- Bauzeichner
- Maurer
- Maler
- Dachdecker
  
- Mediengestalter
- Kaufmann für Sport und Fitneß
- Werbekaufmann
- Industriekaufmann

## **6. Erreichbarkeit der Schulstandorte im Territorium des Schulträgers**

Alle Schulstandorte einschließlich der Außen- bzw. Nebenstellen liegen im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale).

Die Stadt Halle verfügt mit Straßenbahn, Bus und S-Bahn über ein dichtes öffentliches Verkehrsnetz.

Straßenbahnen und Busse fahren während der Hauptverkehrszeiten und damit auch während der Unterrichtszeiten von Schulen, in der Regel im 15 Minuten-Takt.

Alle Standorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln in maximal 60 Minuten erreichbar.

Für Schülerinnen und Schüler aus anderen Landkreisen, welche mit Bus und Bahn anreisen, bestehen zu allen Schulstandorten sehr gute Verbindungen wie zum Hauptbahnhof und zum Zentralen Busbahnhof.

## Anlage A

### Ausbildungsprofile der Berufsbildenden Schulen der Stadt Halle (Saale) im Schuljahr 2009/10

#### BbS I „Max Eyth“

##### Berufsbereich Elektrotechnik

Teilzeitberufsschule	Elektroniker – Spez. Betriebstechnik Elektroniker – Spez. Information und Telekommunikation Elektroniker – Spez. Energie- und Gebäudetechnik Mechatroniker
BGJ	BGJ Elektrotechnik
FOS 1	Fachrichtung Elektrotechnik
FOS 2	Fachrichtung Elektrotechnik

##### Berufsbereich Fahrzeugtechnik

Teilzeitberufsschule	Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker - Spez. Karosserieinstandhaltung - Spez. Fahrzeugbautechnik - Spez. Karosserieinstandhaltungstechnik Kfz-Service-mechaniker Kraftfahrzeugmechatroniker – Spez. Fahrzeugkommunikation – Spez. Personenkraftwagentechnik – Spez. Nutzkraftwagentechnik Mechaniker für Karosserieinstandhaltungstechnik Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik
----------------------	---

##### Berufsbereich Informationstechnik

Teilzeitberufsschule	Fachinformatiker - Spez. Systemintegration - Spez. Anwendungsentwicklung Informations- und Telekommunikationssystem- elektroniker
BFS 2 mbA	Technische Assistenz für Informatik

##### Berufsbereich Labor- und Prozesstechnik

Teilzeitberufsschule	Werkstoffprüfer - Spez. Metalltechnik - Spez. Wärmebehandlungstechnik - Spez. Halbleitertechnik
----------------------	--

### Berufsbereich Metalltechnik

Teilzeitberufsschule	Anlagenmechaniker Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Industriemechaniker Konstruktionsmechaniker  Metallbauer - Spez. Konstruktionstechnik - Spez. Metallgestaltung Teilezurichter
BGJ	BGJ Metalltechnik
FOS 1	Fachrichtung Metalltechnik
FOS 2	Fachrichtung Metalltechnik

### Berufsbereich ohne Berufsbereich

Teilzeitberufsschule	Eisenbahner im Betriebsdienst - FR. Lokführer und Transport - FR. Fahrweg
----------------------	---

### **BbS II „Gutjahr“**

### Berufsbereich Agrarwirtschaft

BVJ	BVJ Agrarwirtschaft
-----	---------------------

### Berufsbereich Bautechnik

Teilzeitberufsschule	Ausbaufacharbeiter - Spez. Trockenbauarbeiten - Spez. Zimmerarbeiten Bauzeichner - Spez. Architektur - Spez. Ingenieurbau - Spez. Tief-/Straßen- und Landschaftsbau Dachdecker - Spez. Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik Hochbaufacharbeiter - Spez. Maurerarbeiten Maurer Straßenbauer Tiefbaufacharbeiter - Spez. Straßenbauarbeiten Trockenbaumonteur Vermessungstechniker Zimmerer
----------------------	---

BVJ	BVJ Bautechnik
BGJ	BGJ Bautechnik
FOS 1	Fachrichtung Bautechnik
FOS 2	Fachrichtung Bautechnik
FS	Fachrichtung Bautechnik (Hochbau)

#### Berufsbereich Elektrotechnik

BVJ	BVJ Elektrotechnik
-----	--------------------

#### Berufsbereich Ernährung und Hauswirtschaft

BVJ	BVJ Ernährung und Hauswirtschaft
-----	----------------------------------

#### Berufsbereich Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik

Teilzeitberufsschule	Bauten und Oberflächenbeschichter Fahrzeuglackierer Maler und Lackierer - FR. Bauten- und Korrosionsschutz - FR. Gestaltung und Instandhaltung Oberflächenbeschichter Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik
----------------------	---

BVJ	BVJ Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik
-----	--

BGJ	BGJ Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik
-----	--

#### Berufsbereich Holztechnik

Teilzeitberufsschule	Holzmechaniker - FR. Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen - FR. Möbel und Innenausbau Tischler
----------------------	---

BVJ	BVJ Holztechnik
-----	-----------------

BGJ	BGJ Holztechnik
-----	-----------------

#### Berufsbereich Labor- und Prozesstechnik

Teilzeitberufsschule	Gebäudereiniger
----------------------	-----------------

### Berufsbereich Metalltechnik

BVJ	BVJ Metalltechnik
-----	-------------------

### Berufsbereich Wirtschaft und Verwaltung

Teilzeitberufsschule	Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice
----------------------	---

### Berufsbereich ohne Berufsbereich

Teilzeitberufsschule	Fachkraft für Schutz und Sicherheit Servicekraft für Schutz und Sicherheit
----------------------	---

## **BbS III „J. C.v.Dreyhaupt“**

### Berufsbereich Elektrotechnik

Teilzeitberufsschule	Fachkraft für Veranstaltungstechnik
----------------------	-------------------------------------

### Berufsbereich Ernährung und Hauswirtschaft

Teilzeitberufsschule	Fachmann für Systemgastronomie Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk SP: Fleischerei Fleischer Hotelfachmann Koch Restaurantfachmann
----------------------	---

BGJ	BGJ Ernährung und Hauswirtschaft
-----	----------------------------------

### Berufsbereich Medientechnik

BFS 2 mbA	Gestaltungstechnische Assistenz SP: Grafik/Design SP: Medien/Kommunikation SP: Screen Design Medien-technische Assistenz
-----------	--

FOS 1	Technik SP: Medientechnik
-------	------------------------------

### Berufsbereich Textiltechnik und Gestaltung

BFS 2 mbA	Gestaltungstechnische Assistenz SP: Mode/Design
-----------	--

FOS 1	Gestaltung
-------	------------

FOS 2	Gestaltung
-------	------------

### Berufsbereich Wirtschaft und Verwaltung

Teilzeitberufsschule	Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen Fachkraft für Lagerlogistik Fachlagerist Immobilienkaufmann Kaufmann im Einzelhandel Kaufmann im Groß- und Außenhandel Reiseverkehrskaufmann Sport- und Fitnesskaufmann Veranstaltungskaufmann Verkäufer
----------------------	---

### Berufsbereich ohne Berufsbereich

Teilzeitberufsschule	Film- und Videoeditor Sportfachmann
----------------------	--

### **BbS IV „Friedrich List“**

### Berufsbereich Informationstechnik

Teilzeitberufsschule	Informatikkaufmann Informations- und Telekommunikations-System Kaufmann
----------------------	---

### Berufsbereich Wirtschaft und Verwaltung

Teilzeitberufsschule	Automobilkaufmann Bankkaufmann Bürokaufmann Fachangestellter für Arbeitsförderung Industriekaufmann Kaufmann für Bürokommunikation Kaufmann für Speditions- und Logistikdienstleistungen Kaufmann für Dialogmarketing Kaufmann für Versicherungen und Finanzen Rechtsanwaltsfachangestellte Servicekraft für Dialogmarketing Sozialversicherungsfachangestellte Steuerfachangestellte Verwaltungsfachangestellte FR: Kommunalverwaltung FR: Landesverwaltung
----------------------	---

BFS 2 mbA	Wirtschaftsassistentenz SP: Fremdsprachen /Korrespondenz SP: Informationsverarbeitung
BFS 3	Kaufmann für Bürokommunikation
FOS 1	Wirtschaft
FOS 2	Wirtschaft
FG	Fachgymnasium FR: Wirtschaft FR: Technik

## **BbS V für Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik**

### Berufsbereich Agrarwirtschaft

Teilzeitberufsschule	Gartenbau-Fachwerker (Behinderten-Ausbildung)
BVJ	BVJ Agrarwirtschaft

### Berufsbereich Ernährung und Hauswirtschaft

Teilzeitberufsschule	Beikoch (Behinderten-Ausbildung) Hauswirtschaftshelfer (Behinderten-Ausbildung)
BVJ	BVJ Ernährung und Hauswirtschaft
BFS 2 mbA	Dreijährige Berufsfachschule FR: Hauswirtschaft und Familienpflege

### Berufsbereich Gesundheit, Pflege und Körperpflege

Teilzeitberufsschule	Friseur Medizinische Fachangestellte Zahnmedizinische Fachangestellte Zahntechniker
BVJ	BVJ Gesundheit, Pflege und Körperpflege
BGJ	BGJ Gesundheit, Pflege und Körperpflege
BFS 1 mbA	BFS Altenpflegehilfe
BFS 2 mbA	BFS Gymnastik (dreijährig) BFS Kinderpflege BFS Kosmetik BFS medizinische Dokumentationsassistentenz BFS Sozialassistentenz



BFS näh	BFS für nichtärztliche Heilberufe FR: Altenpflege (dreijährig) FR: Diätassistenz (dreijährig) FR: Masseur und medizin. Bademeister (zweijährig)
BFS näh	BFS für nichtärztliche Heilberufe (Teilzeit) FR: Altenpflege (fünfjährig)
FOS 2	Fachoberschule FR: Sozialwesen
FS	Fachschule (Vollzeit) FR: Heilerziehungspflege (zweijährig) FR: Sozialpädagogik - §18.1 (dreijährig)

#### Berufsbereich Labor- und Prozesstechnik

BFS näh	BFS für nichtärztliche Heilberufe FR: Pharmazeutisch-technische Assistenz (2,5-jährig)
---------	---

#### Berufsbereich Textiltechnik und Gestaltung

BVJ	BVJ Textiltechnik und Gestaltung
-----	----------------------------------

#### Berufsbereich Wirtschaft und Verwaltung

Teilzeitberufsschule	Bürokraft (Behinderten-Ausbildung) Kaufmann im Gesundheitswesen Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte
BVJ	BVJ Wirtschaft und Verwaltung
BGJ	BGJ Wirtschaft und Verwaltung

#### Legende:

BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BFS 1	einjährige Berufsfachschule
BFS 2 mbA	zwei- und mehrjährige Berufsfachschule, die zu einem beruflichen Abschluss führt
BFS näh	Berufsfachschule für nichtärztliche Heilberufe
FOS 1	einjährige Fachoberschule
FOS 2	zweijährige Fachoberschule
FS	Fachschule
FG	Fachgymnasium
SP:	Spezialisierungsrichtung
FR:	Fachrichtung

Alle Berufsbezeichnungen gelten in weiblicher und männlicher Form.

## Anlage B

### Berufsbildende Schulen " Max Eyth"/"Gutjahr" Halle --- Teilzeitberufsschule/Fachklasse --- Kurzliste

<b>Bautechnik</b>		
<b>Bauausführung I</b>		
Hochbaufacharbeiter/-in SP: Maurerarbeiten	Jahrgänge:	1, 2,
<b>Bautechnik</b>		
<b>Bauausführung I</b>		
Baufachwerker/-in (Behinderten-Ausbildungsberuf)	Jahrgänge:	1, 2, 3,
<b>Bautechnik</b>		
<b>Bauausführung I</b>		
Maurer/-in	Jahrgänge:	1, 2,
<b>Elektrotechnik</b>		
<b>Elektrotechnik</b>		
Elektroniker/-in FR: Energie-u. Gebäudetechnik	Jahrgänge:	1, 2, 3, 4
<b>Elektrotechnik</b>		
<b>Elektrotechnik</b>		
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	Jahrgänge:	1, 2, 3, 4
<b>Elektrotechnik</b>		
<b>Elektrotechnik</b>		
Elektroniker/-in FR: Informations-u.Telekomm.technik	Jahrgänge:	1, 2,
<b>Elektrotechnik</b>		
<b>sonstiger Einzelberuf</b>		
Mechatroniker/-in	Jahrgänge:	1, 2, 3, 4
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>		
<b>Farbtechnik</b>		
Maler/-in und Lackierer/-in FR: Gestaltung und Instandhaltung	Jahrgänge:	1, 2, 3,
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>		
<b>Farbtechnik</b>		
Maler/-in und Lackierer/-in FR: Bauten-u.Korrosionsschutz	Jahrgänge:	1, 2, 3,
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>		
<b>Farbtechnik</b>		
Bau- und Metallmaler/-in (Behinderten-Ausbildungsberuf)	Jahrgänge:	1, 2, 3,
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>		
<b>Fahrzeugtechnik</b>		
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in SP: Personenkraftwagenteknik	Jahrgänge:	1, 2, 3, 4
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>		
<b>Fahrzeugtechnik</b>		

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in SP: Nutzfahrzeugtechnik	Jahrgänge: 1, 2, 3, 4	
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>		
<b>Fahrzeugtechnik</b>		
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in SP: Fahrzeugkommunikationstechnik	Jahrgänge: 1, 2,	
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>		
<b>Fahrzeugtechnik</b>		
Kfz-Servicemechaniker/-in	Jahrgänge: 1, 2,	
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>		
<b>Fahrzeugtechnik</b>		
Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik	Jahrgänge: 1,	
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>		
<b>Fahrzeugtechnik</b>		
Karosserie-u.Fahrzeugbaumechaniker/-in FR: Karosserieinstandhaltungstechnik	Jahrgänge: 1,	
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>		
<b>Fahrzeugtechnik</b>		
Karosserie-u.Fahrzeugbaumechaniker/-in FR: Karosseriebautechnik	Jahrgänge: 1,	
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>		
<b>Fahrzeugtechnik</b>		
Karosserie-u.Fahrzeugbaumechaniker/-in FR: Fahrzeugbautechnik	Jahrgänge: 1,	
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>		
<b>Fahrzeugtechnik</b>		
Mechaniker/-in f.Karosserieinstandhaltungstechnik	Jahrgänge: 1,	
<b>Holztechnik</b>		
<b>Holztechnik</b>		
Tischler/-in	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Holztechnik</b>		
<b>Holztechnik</b>		
Holzbearbeiter/-in (Behinderten-Ausbildungsberuf)	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Holztechnik</b>		
<b>Holztechnik</b>		
Holzmechaniker/-in FR Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen	Jahrgänge: 1, 2,	
<b>Holztechnik</b>		
<b>Holztechnik</b>		
Holzmechaniker/-in FR Möbel und Innenausbau	Jahrgänge: 1, 2,	
<b>Informationstechnik</b>		
<b>Informationstechnik</b>		
Informations-u.Telekommunikation-System-Elektroniker/in	Jahrgänge: 1,	
<b>Informationstechnik</b>		
<b>Informationstechnik</b>		
Fachinformatiker/-in FR Anwendungsentwicklung	Jahrgänge: 1,	
<b>Informationstechnik</b>		
<b>Informationstechnik</b>		

Fachinformatiker/-in FR Systemintegration	Jahrgänge: 1,	
<b>Metalltechnik</b>		
<b>Metalltechnik I</b>		
Anlagenmechaniker	Jahrgänge: 1, 2, 3, 4	
<b>Metalltechnik</b>		
<b>Metalltechnik I</b>		
Metallbauer/-in FR Metallgestaltung	Jahrgänge: 1, 2, 3, 4	
<b>Metalltechnik</b>		
<b>Metalltechnik I</b>		
Metallbauer/-in FR Konstruktionstechnik	Jahrgänge: 1, 2, 3, 4	
<b>Metalltechnik</b>		
<b>Metalltechnik I</b>		
Konstruktionsmechaniker	Jahrgänge: 1, 2, 3, 4	
<b>Metalltechnik</b>		
<b>Metalltechnik I</b>		
Industriemechaniker	Jahrgänge: 1, 2, 3, 4	
<b>Metalltechnik</b>		
<b>Metalltechnik II</b>		
Teilezurichter/-in	Jahrgänge: 1, 2,	
<b>Metalltechnik</b>		
<b>sonstiger Einzelberuf</b>		
Metallbearbeiter/-in (Behinderten-Ausbildungsberuf)	Jahrgänge: 1, 2, 3,	

## Berufsbildende Schulen III Halle "J.C.v.Dreyhaupt" --- Teilzeitberufsschule/Fachklasse --- Kurzliste

<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b>		
<b>Gastronomie</b>		
Koch/Köchin	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b>		
<b>Gastronomie</b>		
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	Jahrgänge: 1, 2,	
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b>		
<b>Gastronomie</b>		
Restaurantfachmann/-frau	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b>		
<b>Gastronomie</b>		
Hotelfachmann/-frau	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<b>Handel</b>		
Verkäufer/-in	Jahrgänge: 1, 2,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<b>Handel</b>		
Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<b>Handel</b>		
Kauffrau/-mann im Einzelhandel	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<b>Lager und Verkehr</b>		
Kaufmann/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	Jahrgänge: 1,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<b>Lager und Verkehr</b>		
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	Jahrgänge: 1,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<b>Lager und Verkehr</b>		
Fachlagerist/-in	Jahrgänge: 1, 2,	

## Berufsbildende Schulen IV "Friedrich List" Halle --- Teilzeitberufsschule/Fachklasse --- Kurzliste

<b>Informationstechnik</b>		
<i><b>Informationstechnik</b></i>		
Informations-u.Telekommunikations-System-Kauffrau/-mann	Jahrgänge: 1,	
<b>Informationstechnik</b>		
<i><b>Informationstechnik</b></i>		
Informatikkauffrau/-mann	Jahrgänge: 1,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<i><b>Büro-, Industrie- und Reisedienstleistungen</b></i>		
Bürokauffrau/-mann	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<i><b>Büro-, Industrie- und Reisedienstleistungen</b></i>		
Kauffrau/-mann für Bürokommunikation	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<i><b>Finanz- und Rechtsdienstleistungen</b></i>		
Bankkauffrau/-mann	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<i><b>Finanz- und Rechtsdienstleistungen</b></i>		
Industriekaufrau/-mann	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<i><b>Finanz- und Rechtsdienstleistungen</b></i>		
Verwaltungsfachangestellte/-r FR Kommunalverwaltung	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<i><b>Finanz- und Rechtsdienstleistungen</b></i>		
Steuerfachangestellte/-r	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<i><b>Finanz- und Rechtsdienstleistungen</b></i>		
Rechtsanwaltsfachangestellte/-r	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<i><b>Handel</b></i>		
Automobilkaufmann/-frau	Jahrgänge: 1, 2, 3,	

## Berufsbildende Schulen V Halle --- Teilzeitberufsschule/Fachklasse --- Kurzliste

<b>Agrarwirtschaft</b>		
<b>Gartenbau</b>		
Gartenbaufachwerker/-in (Behinderten-Ausbildungsberuf)	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b>		
<b>Gastronomie</b>		
Beikoch/Beiköchin (Behinderten-Ausbildungsberuf)	Jahrgänge: 1, 2,	
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b>		
<b>Hauswirtschaft</b>		
Hauswirtschaftshelfer/-in (Behinderten-Ausbildungsberuf)	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.)</b>		
<b>Gesundheitswesen</b>		
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.)</b>		
<b>Gesundheitswesen</b>		
Medizinische/r Fachangestellte/r	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.)</b>		
<b>Körperpflege</b>		
Friseur/-in	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<b>Büro-, Industrie- und Reisedienstleistungen</b>		
Bürokraft (Behinderten-Ausbildungsberuf)	Jahrgänge: 1, 2, 3,	

## Berufsbildende Schulen I " Max Eyth" Halle --- Teilzeitberufsschule/Regionalfachklasse --- Kurzliste

<b>Bautechnik</b>				
<b><i>Bauausführung I</i></b>				
Hochbaufacharbeiter/-in SP: Maurerarbeiten	Jahrgänge: 2,	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
Maurer/-in	Jahrgänge: 2, 3,	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
<b>Elektrotechnik</b>				
<b><i>Elektrotechnik</i></b>				
Elektroniker/-in FR: Energie-u. Gebäudetechnik	Jahrgänge: 2, 3, 4	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	Jahrgänge: 2, 3, 4	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>				
<b><i>Farbtechnik</i></b>				
Maler/-in und Lackierer/-in FR: Gestaltung und Instandhaltung	Jahrgänge: 2, 3,	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
<b>Holztechnik</b>				
<b><i>Holztechnik</i></b>				
Tischler/-in	Jahrgänge: 2, 3,	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
Holzbearbeiter/-in (Behinderten-Ausbildungsberuf)	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
<b>Labor- und Prozesstechnik</b>				
<b><i>sonstiger Einzelberuf</i></b>				
Gebäudereiniger/-in	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
<b>Metalltechnik</b>				
<b><i>Metalltechnik I</i></b>				
Anlagenmechaniker	Jahrgänge: 2, 3, 4	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
Metallbauer/-in FR Metallgestaltung	Jahrgänge: 2, 3, 4	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	



Konstruktionsmechaniker	Jahrgänge: 2, 3, 4	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
Industriemechaniker	Jahrgänge: 2, 3,	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
<b>Metalltechnik</b>				
<b>sonstiger Einzelberuf</b>				
Metallbearbeiter/-in (Behinderten-Ausbildungsberuf)	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	

**Berufsbildende Schulen III Halle "J.C.v.Dreyhaupt" ---  
Teilzeitberufsschule/Regionalfachklasse --- Kurzliste**

<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>				
<b>Lager und Verkehr</b>				
Fachlagerist/-in	Jahrgänge: 1, 2,	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	

**Berufsbildende Schulen IV "Friedrich List" Halle ---  
Teilzeitberufsschule/Regionalfachklasse --- Kurzzliste**

<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>				
<b>Finanz- und Rechtsdienstleistungen</b>				
Bankkauffrau/-mann	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
Verwaltungsfachangestellte/-r FR Kommunalverwaltung	Jahrgänge: 1, 2,	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
Steuerfachangestellte/-r	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
Rechtsanwaltsfachangestellte/-r	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>				
<b>Handel</b>				
Automobilkaufmann/-frau	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	

**Berufsbildende Schulen V Halle ---  
Teilzeitberufsschule/Regionalfachklasse --- Kurzliste**

<b>Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.)</b>				
<b>Gesundheitswesen</b>				
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
Medizinische/r Fachangestellte/r	Jahrgänge: 1,	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
<b>Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.)</b>				
<b>Körperpflege</b>				
Friseur/-in	Jahrgänge: 1, 2,	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>				
<b>Büro-, Industrie- und Reisedienstleistungen</b>				
Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	

## Berufsbildende Schulen I " Max Eyth" Halle --- Teilzeitberufsschule/Statusklasse --- Kurzliste

<b>Bautechnik</b>			
<b><i>Bauausführung I</i></b>			
Tiefbaufacharbeiter/-in SP: Straßenbauarbeiten	Jahrgänge: 1, 2,	Status:RFK	MK-RFK
Straßenbauer/-in	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:RFK	MK-RFK
Ausbaufacharbeiter/-in SP: Zimmerarbeiten	Jahrgänge: 2,	Status:RFK	MK-RFK
Zimmerer/-in	Jahrgänge: 2, 3,	Status:RFK	MK-RFK
Dachdecker/-in FR: Dach-,Wand-u.Abdichtungstechnik	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:RFK	MK-RFK
<b>Bautechnik</b>			
<b><i>Bauplanung</i></b>			
Bauzeichner/-in SP Architektur	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	MK LFK
Bauzeichner/-in SP Ingenieurbau	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	MK LFK
Bauzeichner/-in SP Tief-/Straßen-u.Landsch.bau	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	MK LFK
<b>Elektrotechnik</b>			
<b><i>Elektrotechnik</i></b>			
Elektroniker/-in FR: Informations-u.Telekomm.technik	Jahrgänge: 3, 4	Status:LFK	MK LFK
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>			
<b><i>Oberflächentechnik</i></b>			
Oberflächenbeschichter/-in	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	MK LFK
Verfahrensmechaniker/-in f.Beschichtungstechnik	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	MK LFK
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>			
<b><i>Fahrzeugtechnik</i></b>			
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in SP: Fahrzeugkommunikationstechnik	Jahrgänge: 3, 4	Status:LFK	MK LFK
Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik	Jahrgänge: 2, 3, 4	Status:LFK	MK LFK
Karosserie-u.Fahrzeugbaumechaniker/-in FR: Karosserieinstandhaltungstechnik	Jahrgänge: 3, 4	Status:LFK	MK LFK
Karosserie-u.Fahrzeugbaumechaniker/-in FR: Karosseriebautechnik	Jahrgänge: 3, 4	Status:LFK	MK LFK
Karosserie-u.Fahrzeugbaumechaniker/-in FR: Fahrzeugbautechnik	Jahrgänge: 3, 4	Status:LFK	MK LFK
Mechaniker/-in f.Karosserieinstandhaltungstechnik	Jahrgänge: 2, 3, 4	Status:LFK	MK LFK
<b>Holztechnik</b>			
<b><i>Holztechnik</i></b>			
Holzmechaniker/-in FR Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen	Jahrgänge: 3,	Status:LFK	MK LFK
Holzmechaniker/-in FR Möbel und Innenausbau	Jahrgänge: 3,	Status:LFK	MK LFK

<b>Informationstechnik</b>			
<b>Informationstechnik</b>			
Informations-u.Telekommunikation-System-Elektroniker/in	Jahrgänge: 2, 3,	Status:RFK	MK-RFK
Fachinformatiker/-in FR Anwendungsentwicklung	Jahrgänge: 2, 3,	Status:RFK	MK-RFK
Fachinformatiker/-in FR Systemintegration	Jahrgänge: 2, 3,	Status:RFK	MK-RFK
<b>Labor- und Prozesstechnik</b>			
<b>Bau-u.Werkstoffprüfende Berufe</b>			
Werkstoffprüfer - SP:Halbleitertechnik	Jahrgänge: 1, 2, 3, 4	Status:LFK	MK LFK
Werkstoffprüfer - SP: Metalltechnik	Jahrgänge: 1, 2, 3, 4	Status:LFK	MK LFK
Werkstoffprüfer - SP: Wärmebehandlungstechnik	Jahrgänge: 1, 2, 3, 4	Status:LFK	MK LFK
<b>Labor- und Prozesstechnik</b>			
<b>sonstiger Einzelberuf</b>			
Gebäudereiniger/-in	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:RFK	MK-RFK
<b>ohne Berufsbereich (Sonstige)</b>			
<b>sonstiger Einzelberuf</b>			
Eisenbahner/-in im Betriebsdienst FR: Fahrweg	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	MK LFK
Eisenbahner/-in im Betriebsdienst FR: Lokführer und Transport	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	MK LFK
Servicekraft für Schutz und Sicherheit	Jahrgänge: 1, 2,	Status:LFK	MK LFK
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	MK LFK
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>			
<b>Lager und Verkehr</b>			
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	MK LFK

**Berufsbildende Schulen III Halle "J.C.v.Dreyhaupt" ---  
Teilzeitberufsschule/Statusklasse --- Kurzliste**

<b>Elektrotechnik</b>			
<b>sonstiger Einzelberuf</b>			
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	MK LFK
<b>Medientechnik</b>			
<b>Medientechnik</b>			
Mediengestalter/-in Digital und Print FR Beratung und Planung	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	MK LFK
Mediengestalter/-in Digital und Print FR Gestaltung und Technik	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	MK LFK
Mediengestalter/-in Digital und Print FR Konzeption und Visualisierung	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	MK LFK
<b>ohne Berufsbereich (Sonstige)</b>			
<b>sonstiger Einzelberuf</b>			
Film-u.Videoeditor/-in	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LüFK	MMK- Festlegung
Sportfachmann/-frau	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	MK LFK
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>			
<b>Büro-, Industrie- und Reisedienstleistungen</b>			
Sport- und Fitnesskaufmann/-kauffrau	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	MK LFK
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>			
<b>Lager und Verkehr</b>			
Kaufmann/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LüFK	MMK- Festlegung
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	Jahrgänge: 1, 2,	Status:RFK	MK-RFK
Fachkraft für Lagerlogistik	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:RFK	MK-RFK

**Berufsbildende Schulen IV "Friedrich List" Halle ---  
Teilzeitberufsschule/Statusklasse --- Kurzliste**

<b>Informationstechnik</b>			
<b>Informationstechnik</b>			
Informations-u.Telekommunikations-System-Kauffrau/-mann	Jahrgänge: 2, 3,	Status:RFK	MK-RFK
Informatikkauffrau/-mann	Jahrgänge: 2, 3,	Status:RFK	MK-RFK
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>			
<b>Büro-, Industrie- und Reisedienstleistungen</b>			
Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:RFK	MK-RFK
Servicefachkraft für Dialogmarketing	Jahrgänge: 1, 2,	Status:RFK	MK-RFK
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>			
<b>Finanz- und Rechtsdienstleistungen</b>			
Kaufmann/-frau für Versicherung und Finanzen FR: Finanzberatung	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:RFK	MK-RFK
Kaufmann/-frau für Versicherung und Finanzen FR: Versicherung	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:RFK	MK-RFK
Verwaltungsfachangestellte/-r FR Landesverwaltung	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	MK LFK
Fachangestellte/-r für Arbeitsförderung	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:RFK	MK-RFK
Sozialversicherungsfachangestellte/-r	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:RFK	MK-RFK
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>			
<b>Lager und Verkehr</b>			
Kaufmann für Speditions- und Logistik-Dienstleistung	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:RFK	MK-RFK

**Berufsbildende Schulen V Halle ---  
Teilzeitberufsschule/Statusklasse --- Kurzliste**

<b>Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.)</b>			
<i>sonstiger Einzelberuf</i>			
Zahntechniker/-in	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:RFK	MK-RFK
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>			
<i>Büro-, Industrie- und Reisedienstleistungen</i>			
Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	MK LFK
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>			
<i>Handel</i>			
Pharmazeutisch-kaufmännischer Angestellte/-r	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	MK LFK



## Anlage c

### Berufsbildende Schulen I " Max Eyth" Halle --- Vollzeitschulischer Bildungsgang --- Kurzliste

<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Informationstechnik -> Informationstechnik -> Techn. Assistenz für Informatik	
<b>Berufgrundbildungsjahr</b>	
Bautechnik -> --- -> ---	
<b>Berufgrundbildungsjahr</b>	
Elektrotechnik -> --- -> ---	
<b>Berufgrundbildungsjahr</b>	
Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik -> --- -> ---	
<b>Berufgrundbildungsjahr</b>	
Holztechnik -> --- -> ---	
<b>Berufgrundbildungsjahr</b>	
Metalltechnik -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Agrarwirtschaft -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Bautechnik -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Ernährung und Hauswirtschaft -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Elektrotechnik -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Holztechnik -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Metalltechnik -> --- -> ---	
<b>Fachschule in Vollzeitform</b>	
Bautechnik -> Bautechnik -> Bautechnik (Hochbau)	
<b>Einjährige Fachoberschule</b>	
Bautechnik -> Bautechnik -> Technik SP: Bautechnik	
<b>Einjährige Fachoberschule</b>	
Elektrotechnik -> Elektrotechnik -> Technik SP: Elektrotechnik	
<b>Zweijährige Fachoberschule</b>	
Bautechnik -> Bautechnik -> Technik SP: Bautechnik	
<b>Zweijährige Fachoberschule</b>	
Elektrotechnik -> Elektrotechnik -> Technik SP: Elektrotechnik	
<b>Zweijährige Fachoberschule</b>	
Metalltechnik -> Metalltechnik -> Technik SP: Metalltechnik	

## Berufsbildende Schulen III Halle "J.C.v.Dreyhaupt" --- Vollzeitschulischer Bildungsgang --- Kurzliste

<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Medientechnik -> Medientechnik -> Gestaltungstechn. Assistenz (Grafik/Design)	
<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Medientechnik -> Medientechnik -> Gestaltungstechn. Assistenz (Medien/Kommun.)	
<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Medientechnik -> Medientechnik -> Medien-technische Assistenz	
<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Medientechnik -> Medientechnik -> Gestaltungstechn. Assistenz (Screen Design)	
<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Textiltechnik und Gestaltung (einschl. Leder+Mode) -> Mode -> Gestaltungstechn. Assistenz (Mode/Design)	
<b>Berufsgrundbildungsjahr</b>	
Ernährung und Hauswirtschaft -> --- -> ---	
<b>Einjährige Fachoberschule</b>	
Medientechnik -> Medientechnik -> Technik SP: Medientechnik	
<b>Einjährige Fachoberschule</b>	
Textiltechnik und Gestaltung (einschl. Leder+Mode) -> Textiltechnik und Gestaltung (einschließlich Leder und Mode) -> Gestaltung	
<b>Zweijährige Fachoberschule</b>	
Textiltechnik und Gestaltung (einschl. Leder+Mode) -> Textiltechnik und Gestaltung (einschließlich Leder und Mode) -> Gestaltung	

## Berufsbildende Schulen IV "Friedrich List" Halle --- Vollzeitschulischer Bildungsgang --- Kurzliste

<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaftsassistenz -> Wirtschaftsassistenz (Fremdspr./Korresp.)	
<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaftsassistenz -> Wirtschaftsassistenz SP: Informationsverarbeitung	
<b>Dreijährige BFS -&gt;berufl. Abschl.nach BBIG</b>	
Wirtschaft und Verwaltung -> Büro-, Industrie- und Reisedienstleistungen -> Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	
<b>Fachgymnasium</b>	
Informationstechnik -> Informationstechnik -> Technik SP: Informationstechnik	
<b>Fachgymnasium</b>	
Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaft	
<b>Einjährige Fachoberschule</b>	
Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaft	
<b>Zweijährige Fachoberschule</b>	
Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaft	

## Berufsbildende Schulen V Halle --- Vollzeitschulischer Bildungsgang --- Kurzliste

<b>Einjährige BFS, die zum berufl. Abschl. führt (VZ)</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Pflege -> Altenpflegehilfe	
<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Ernährung und Hauswirtschaft -> Hauswirtschaft -> Hauswirtschaft und Familienpflege	
<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Gesundheitswesen -> Med. Dokumentationsassistentin	
<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Körperpflege -> Kosmetik	
<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Sozialpädagogik -> Kinderpflege	
<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Sozialpädagogik -> Sozialassistentin	
<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Therapie -> Gymnastik	
<b>BFS für nichtärztliche Heilberufe / Vollzeit</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Gesundheitswesen -> Diätassistentin	
<b>BFS für nichtärztliche Heilberufe / Vollzeit</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Pflege -> Altenpflege	
<b>BFS für nichtärztliche Heilberufe / Vollzeit</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Therapie -> Masseur und med. Bademeister	
<b>BFS für nichtärztliche Heilberufe / Vollzeit</b>	
Labor- und Prozesstechnik -> Laborberufe -> Pharmazeutisch-techn. Assistenz	
<b>Berufgrundbildungsjahr</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> --- -> ---	
<b>Berufgrundbildungsjahr</b>	
Wirtschaft und Verwaltung -> --- -> ---	
<b>BFS für nichtärztliche Heilberufe / Teilzeit</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Pflege -> Altenpflege	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Ernährung und Hauswirtschaft -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Textiltechnik und Gestaltung (einschl. Leder+Mode) -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Wirtschaft und Verwaltung -> --- -> ---	
<b>Fachschule in Vollzeitform</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Pflege -> Heilerziehungspflege	
<b>Fachschule in Vollzeitform</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Sozialpädagogik -> Sozialpädagogik-Paragraph 18,1	
<b>Zweijährige Fachoberschule</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Gesundheitswesen -> Sozialwesen	

**Berufsbildende Schulen IV "Friedrich List" Halle ---  
Vollzeitschulische Bildungsgänge mit überregionalem  
Einzugsbereich --- Kurzliste**

<b>Fachgymnasium</b>			
Informationstechnik -> Informationstechnik -> Technik SP: Informationstechnik	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	
<b>Fachgymnasium</b>			
Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaft	Planverbund Süd	PB Süd Stand Dez. 2009	

## **Anlage 2**

### **ENTWURF**

**Vereinbarung  
zwischen dem Landkreis Saalekreis  
vertreten durch den Landrat Herrn Frank Bannert**

**dem Burgenlandkreis  
vertreten durch den Landrat Herrn Harri Reiche**

**dem Landkreis Mansfeld-Südharz  
vertreten durch den Landrat Herrn Dirk Schatz**

**und  
der kreisfreien Stadt Halle  
vertreten durch die Oberbürgermeisterin Frau Dagmar Szabados**

Auf der Grundlage

der §§ 22 (3) und (4), 66 (2) und (4) und 70 (2) des SchulG – LSA in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 2005 (GVBl. LSA S. 520) in der derzeit gültigen Fassung

der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung (SEPI – VO vom 22. September 2008 (GVBl. LSA Nr. 20/2008)

der Verordnung zur Klassenbildung und zur Aufnahme an den Berufsbildenden Schulen vom 26.03.2006 und den ergänzenden Regelungen zur Klassenbildung an den Berufsbildenden Schulen - RdErl. des MK LSA 06.04.2006

des RdErl. des MK LSA vom 20.05.2009 – 3180251 für regionale und überregionale Fachklassen im Schuljahr 2009/10 und des RdErl. des MK LSA vom 19.05.2008 zur Bildung von Mischklassen ohne notwendige äußere Differenzierung an den Berufsbildenden Schulen (n. v.)

treffen die Unterzeichnenden als Vertragspartner in einem Verbund der Berufsbildenden Schulen in Sachsen – Anhalt Süd folgende Vereinbarung über die Beschulung von Auszubildenden und Schülern/innen an den Berufsbildenden Schulen der Vertragspartner:

## **Präambel**

Die Vertragspartner bekunden ihren Willen, entsprechend dieser Vereinbarung die Voraussetzungen für ein strukturiertes, fachlich qualifiziertes und regional ausgewogenes Bildungsangebot an dualen und vollzeitschulischen Bildungsgängen an bestandsfähigen Berufsbildenden Schulen der Region innerhalb des

### **Verbundes der Berufsbildenden Schulen Sachsen-Anhalt Süd**

(im Folgenden als „BbS – Südverbund“ bezeichnet)

zu schaffen.

## **§ 1**

### **Inhalt der Vereinbarung**

- (1) Die unterzeichnenden Träger der Berufsbildenden Schulen bilden Regionalverbundklassen (im Folgenden als „RVFK“ bezeichnet) mit dem Ziel der Sicherung einer optimalen Ausbildungsqualität, dem Streben nach Gewährleistung stabiler Klassenstärken und angemessener Berücksichtigung der Qualifikation und Eignung der verfügbaren Ausbildungseinrichtungen der jeweiligen Schulträger innerhalb des „Verbundes der Berufsbildenden Schulen Sachsen-Anhalt – Süd“.
- (2) Eine Regionalverbundfachklasse wird eingerichtet, wenn sie durch Auszubildende/Schüler aus den Gebieten mindestens zweier Vertragspartner gebildet wird.
- (3) Kommt infolge der Unterschreitung der Mindestschülerzahl die Bildung einer eigenen Trägerfachklasse nicht zustande, erfolgt die Aufnahme der betroffenen Auszubildenden/Schüler in der Regionalverbundfachklasse gemäß Punkt 2 der Vereinbarung.
- (4) Duale Ausbildung  
Soweit ein entsprechender Bildungsgang in den Schulen des „BbS – Südverbundes“ vorgehalten wird und eine RVFK gebildet werden kann, erfolgt die Beschulung von Schülerinnen und Schülern grundsätzlich in den Schulen des „BbS – Südverbundes“ entsprechend der Anlage 1, wenn die Ausbildungsstätte im Gebiet des „BbS – Südverbundes“ liegt.
- (5) Vollzeitausbildung  
Soweit ein entsprechender Bildungsgang in den Schulen des „BbS – Südverbundes“ vorgehalten wird und eine RVFK gebildet werden kann, erfolgt die Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Wohnsitz in den o. g. Landkreisen oder der kreisfreien Stadt Halle grundsätzlich in den Schulen des „BbS – Südverbundes“ entsprechend der Anlage 2.
- (6) Jedem der vertragsschließenden Partner bleibt die Möglichkeit, in begründeten Ausnahmefällen nach eigenem Ermessen über den Ort der Beschulung zu entscheiden und damit im Einzelfall vom Inhalt der Vereinbarung abzuweichen.
- (7) Der zuständige Schulträger führt im Namen aller im „BbS – Südverbund“ vereinten Vertragspartner das Beteiligungsverfahren für die vorzuhaltenden Bildungsgänge seiner Schulen, die als RVFK geführt werden sollen, gemäß § 5 der SEPI – VO LSA durch und beantragt die Genehmigung.
- (8) Das Recht, mit weiteren Dritten Vereinbarungen gemäß § 66 (1) und (2) des SchulG LSA zu schließen, bleibt jedem Vertragspartner unbenommen.

## **§ 2 Vertragsdauer**

Diese Vereinbarung gilt für den Zeitraum der Schuljahre 2010/11 bis 2013/14. Sie verlängert sich jeweils um ein weiteres Schuljahr, wenn sie nicht unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf eines Schuljahres von einem Vertragspartner gekündigt wird. Die Kündigung hat in Schriftform an die übrigen Vertragspartner zu erfolgen.

Die Vereinbarung gilt nach Ausscheiden eines Vertragspartners weiter. Über die vorzuhaltenden dualen / vollzeitschulischen Bildungsgänge erfolgen sofort entsprechende Abstimmungen.

## **§ 3 Kostenerstattung**

Die Gastschulbeiträge für auswärtige Schüler der beteiligten Schulträger des „BbS – Südverbundes“ im Sinne des § 66 (4) Satz 2 und 3 des SchulG LSA werden nach der Verordnung über pauschalierte Gastschulbeiträge des MK LSA vom 08.03.1994, zuletzt geändert am 19.03.2002 (GVBl. LSA S. 130), erhoben.

Eine Änderung der o. g. Verordnung berechtigt die Vertragsparteien diese Vereinbarung den rechtlichen Grundlagen anzupassen.

Die Vertragsparteien gleichen für das jeweilige laufende Schuljahr ihre Schülerlisten auf der Grundlage der abgestimmten Gastschulverhältnisse des abgebenden Schulträgers ab, erstellen daraufhin Zahlungsprotokolle und legen die Zahlungsfrist fest.

## **§ 4 Schlussbestimmungen**

1. Von dieser Vereinbarung erhalten alle Vertragsparteien je eine Ausfertigung.
2. Nebenabreden sind nur wirksam, wenn sie als Ergänzung zur Vereinbarung schriftlich zwischen den Vertragsparteien vereinbart werden. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.
3. Sollten die Bestimmungen dieses Vertrages oder eine künftig in ihn aufgenommenen Bestimmung ganz oder teilweise nicht rechtswirksam sein oder undurchführbar werden, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen des Vertrages nicht berührt werden.

Die Vertragsparteien werden die Bestimmungen austauschen, die dem Sinn und Zweck des gewollten am Nächsten kommt.



4. Die Anlage1 - Darstellung der vorzuhaltenden dualen Bildungsgänge im „BbS – Südverbund“ für den Zeitraum der Schuljahre 2010/11 bis 2013/14 und die Anlage 2 - Darstellung der vorzuhaltenden vollzeitschulischen Bildungsgänge im „BbS – Südverbund“ für den Zeitraum der Schuljahre 2010/11 bis 2013/14, die im Bedarfsfall rechtzeitig schuljahresaktuell zwischen den Vertragspartnern den Erfordernissen anzupassen sind, sind Bestandteile dieser Vereinbarung.

Ort, Datum	Ort, Datum	Ort, Datum	Ort, Datum
Frank Bannert Landrat Landkreis Saalekreis	Harri Reiche Landrat Burgenlandkreis	Dirk Schatz Landrat Landkreis Mansfeld-Südharz	Dagmar Szabados Oberbürgermeisterin Stadt Halle

**Anlage 1**

- Darstellung der vorzuhaltenden dualen Bildungsgänge im „BbS – Südverbund“ für den Zeitraum der Schuljahre 2010/11 bis 2013/14

**Anlage 2**

- Darstellung der vorzuhaltenden vollzeitschulischen Bildungsgänge im „BbS – Südverbund“ für den Zeitraum der Schuljahre 2010/11 bis 2013/14



Anlage 1 Klassenbildung in der dualen Berufsausbildung

BG	Ausbildungsberuf	Status	Landkreis Saalekreis				Stadt Halle				Burgenlandkreis				Mansfeld-Südharz				Bemerkung				
			Ausbildungsjahr				Ausbildungsjahr				Ausbildungsjahr				Ausbildungsjahr								
			1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4					
Gartenbau	<b>Gärtner</b>																						
	FR Baumschule	LFK 2)	RVFK	LFK	LFK		SK	SK	SK		SK	SK	SK		SK	SK	SK		SK	SK	SK		
	FR Friedhofsgärtnerei	LFK 2)	RVFK	LFK	LFK		SK	SK	SK		SK	SK	SK		SK	SK	SK		SK	SK	SK		
	FR Garten- und Landschaftsbau	RFK	RVFK	RFK	RFK		SK	SK	SK		SK	SK	SK		SK	SK	SK		SK	SK	SK		
	FR Gemüsebau	LFK 2)	RVFK	LFK	LFK		SK	SK	SK		SK	SK	SK		SK	SK	SK		SK	SK	SK		
	FR Obstbau	LFK 2)	RVFK	LFK	LFK		SK	SK	SK		SK	SK	SK		SK	SK	SK		SK	SK	SK		
	FR Staudengärtnerei																						
	FR Zierpflanzenbau	LFK 2)	RVFK	LFK	LFK		SK	SK	SK		SK	SK	SK		SK	SK	SK		SK	SK	SK		
	<b>Ausbaufacharbeiter</b>																						
	SP Trockenbauarbeiten		M	?			M	?			M	?											
Bautechnik / Bauausführung I	<b>Hochbaufacharbeiter</b>		x	x			RVFK	RVFK			x	x			x	x			x	x			
	SP Maurerarbeiten		M	M	HAL		RVFK	RVFK	RFK		M	M	HAL		M	M	HAL		M	M	HAL		
	<b>Maurer</b>		M	M	HAL		RVFK	RVFK	RFK		M	M	HAL		M	M	HAL		M	M	HAL		
	Straßenbauer		M	HAL	HAL		RVFK	RVFK	RFK		M	M	HAL		M	M	HAL		M	M	HAL		
	<b>Tiefbaufacharbeiter</b>		M	HAL			RVFK	RVFK			x	x			x	x			x	x			HAL
	SP Straßenbauarbeiten		M	?			M	?			M	?			M	?			x	x			
	<b>Trockenbaumonteur</b>		M	HZ-LFK	HZ-LFK		M	HZ-LFK	HZ-LFK		M	HZ-LFK	HZ-LFK		M	HZ-LFK	HZ-LFK		M	HZ-LFK	HZ-LFK		
	Zimmerer	LFK 2)	HAL	HAL	HAL		RVFK	RVFK	RVFK		HAL	HAL	HAL		HAL	HAL	HAL		HAL	HAL	HAL		
	<b>Vermessungstechniker</b>		BLK	BLK	BLK		BLK	BLK	BLK		RVFK	RVFK	RVFK		BLK	BLK	BLK		BLK	BLK	BLK		
	FR Vermessungstechnik		BLK	BLK	BLK		BLK	BLK	BLK		RVFK	RVFK	RVFK		BLK	BLK	BLK		BLK	BLK	BLK		
NG Konditorei / Bäckerei	Bäcker		BLK	BLK	BLK		BLK	BLK	BLK		RVFK	RVFK	RVFK		BLK	BLK	BLK		BLK	BLK	BLK		
	<b>Fachverkäufer im Nahrungsmittelhandwerk</b>		BLK	BLK	BLK		BLK	BLK	BLK		RVFK	RVFK	RVFK		BLK	BLK	BLK		BLK	BLK	BLK		
	SP Bäckerei		BLK	BLK	BLK		BLK	BLK	BLK		RVFK	RVFK	RVFK		BLK	BLK	BLK		BLK	BLK	BLK		
	SP Konditorei		BLK	BLK	BLK		BLK	BLK	BLK		RVFK	RVFK	RVFK		BLK	BLK	BLK		BLK	BLK	BLK		
	Fleischer		BLK	BLK	BLK		BLK	BLK	BLK		RVFK	RVFK	RVFK		BLK	BLK	BLK		BLK	BLK	BLK		
<b>Elektroniker</b>																							













<b>Farbunterlegungen:</b>	kein Klärungsbedarf
	keine Vorhaltung VB-Süd
<b>alternierend</b>	Einigung innerhalb der Verbundregion-Süd bei Nichtzustandkommen einer Klasse, bei welchem Schulträger die Klasse gebildet wird.
<b>RVFK</b>	Regionalfachklasse 1. Ordnung innerhalb der Verbundregion Süd durch Vereinbarung
RVFK	Regionalfachklasse 2. Ordnung innerhalb der Verbundregion Süd durch Vereinbarung
x	genehmigter Bildungsgang wird vorgehalten